

Yd
139

Chronicon 1692.

Q.K. 136



Q.N. 136, 21

Y d
139

O

S
als
chen
sch
und
ten
voll
Bis
und
St
nac
mer
mei
Rei
n

Zu

Magdeburgisches
kurzes
CHRONICON

Darinen/

Sowohl der Stadt Ursprung/
als auch der herzlichsten unvergleichli-
chen damahligen Primat - Erzbischoflichen Dom-
Kirchen Foundation, und in demselben befindlichen
Raritäten und Antiquitäten / sambt einen
vollständigen Catalogo Aller Erzbischoffe/
Ihres Lebens / Regierung und Todes / des
gleichen / was bey der Stadt Magdeburg Vor-
In- und nach Eroberung bis auff diese Zeit an-
merckwürdigsten für gelauffen! Aller-
meist für die Frembden und durch-
Reisenden / aus uralten / und neuen be-
wehrtten Autoribus unparteylich auff
das kürzeste abgefasst

VON

J. L. W.

Zufinden bey Joh. Lüdewaldt Buch-
händler zu Magdeburg und Zerbst.

1692.

CHRONICON



erwieser
bestand
um u
henop
uf ger
Böstin
welche r
ehesse
er Elb
en; 2
Deutsch
ebauet
Deutsch
AO.
nOrt e
Bilder
ngep
enant/
on den





Nach Anzeigung der uralten glaubhaftigsten Geschichte = Schreiber soll Meydenburg oder Magdeburg vorzeiten ein kleiner offener Flecken gewesen seyn und 47. Jahr vor Christi Geburt bestanden/ so damahlen die Wenden Meziborium und die Griechen Mesonium oder Parthenopolin (theils von der unferne davon auf gerichtet gewesenen Heydnischen Venus-Göttin Parthenia mit ihren zweyen Mägden/ welche man die 3. Graticen oder Charites auch heissen: und theils von einer nicht weit von der Elbe gelegnen Burg (also genennet haben; Denn als Drusus Anno 7. oder 8. in Deutschland kommen / hat er ein Schloß dahin ebauet / welches aber bald drauff von denen Deutschen wiederum zerstöret worden.

Anno 769. hat Kayser Carolus Magnus die-
n Ort etwas erweitert / die Heydnischen Götzen-
Bilder außgerottet / den Christlichen Glauben
ingepflanzt und eine Kirche zu s. Stephani
enannt / darinne anffgebauet / so doch Anno 782
von denen Hunnen und Böhmen wiederum

verwüſtet / alſo daß dieſer Ort lange Jahr öde ſeyn au
 legen / biß Anno Chriſti 936. Kayſer Otto der erſte
 Erſte und Groſſe / auf Anhalten ſeiner Gemahlin
 Edithæ, (als welcher ſolche Burt durch eine Ehe-
 ſtiftung zukommen war) an dem Orte wo jeziger Dom
 ſtehet / ein Benedictin Cloſter / zu Informirung der
 Jugend auffrichteten und hernacher von Ao. 939. an
 biß faſt Ende des 940ſten Jahres dieſe Stadt wieder
 anbauen und viel erweitern laſſen / auch darbey
 nebenſt mit herrlichen Privilegien begnadeten
 dannenhero man allgemach ſolche Damahlige
 Metropolin, das iſt: Eine mitten in Sachſen
 belegene Haupt-Stadt benahmet hat.

Weil aber Anno 948. gedachte Kayſer Editha
 dieſe Welt geſegnet / und Ihr Kayſerliches Begräbniß
 in bemeldtem Kloſter bekommen hat Kayſer Otto
 der Erſte / wegen anderer ſeiner hohen Stifter an
 der Stelle / wo dieſer Tit. Herm Auguſti Herzogs zu
 Holſtein Hoch-Fürſt. Durchl. als Gouverneurs
 Magdeburg anſehnliches Reſidentz-Hauſe ſtehet
 eine Erzbischöfliche Kirche erbauet / den heiligen
 Märtyrer und Krieges-Held Mauritium, (als
 der da mit ſeinen Thebaſchen Heere / um
 Chriſti Ehre willen / an dem Fluß Rhodano
 ſich williglich hinrichten laſſen) zu einem
 Patron darüber erkohren / welcher

che

...ode Shen auch Pabst Johannes XIII. den hohen Zi-
 Otto d...ul beygelegt/ daß Sie eine Primat Erzbis-
 er Schöfliche Kirche seyn/und den Vorzug für allen
 et dur...ndern Erzbischoffthümern in Deutschland
 an der...aben solt. Dannenhero diese Erzbischoffel
 dicke...uch allemahl Primates Germaniæ. das ist/
 auffriche Bornehmste oder Häupter aller anderer
 3 fast Erzbischoffe in Deutschland genennet worq
 t wieder...

Anno Christi 973. ist Kayser Otto der Er-
 auch in dem Kloster Memmeleben in Dü-
 mahl...ngen/ verschieden und in solche Kirche allhier
 Sach...ayserlich begraben worden;

Hernachmahlen hat Ihm zu Ehren die
 Stadt ein steinernes Bildniß auf dem Marcctte/
 Kayser...gen dem Rath-hause über auffrichten lassen/
 komm...selbst der Kayser in einem zierlichen Thurm-
 er sein...reitend auf einem weissen Pferde/ nebenst
 ser...sich habenden beyden Gemahlinnen/ Edit-
 ein...en/ und Adelhaiten sehr artig abgebildet stehet/
 eurs...d umbher etliche gerüstete und wolgezierte
 z-Hal...änner/ welche die Wapen seiner vornehm-
 uet/...Erb-Länder in Händen halten. Und wie
 =Held...d dieses Kayser's Thurmlein und Bildniß in
 hebar...oberung dieser Stadt viel verwüestet und in
 an de...derheit das oben auf dessen Spitze stehende
 enlasse...dene Manlein mit hinweg geraubet/ ist doch
 cher K...h Kayserl. Ehren-Gedächtniß vor 20 Jahr
 che

ren wiederumb repariret und renoviret worden.

Anno 1210. am Char-Freytage / ist vorge-
dachter Dom/samt einem guten Theile von der
Stadt im Feuer auffgangen.

Anno 1211. hat der damahlige Erb-Bischof
und Cardinal Adelbertus, oben erwehnter
Benedictiner Kloster mit schönen Einkünften
vor die Stadt auf einen Berg verlegen lassen
(welches noch heute zu Tage das Kloster Ber-
gen genannt wird) und an dessen Städte die
jetzige viel kostbare Dom-Kirche angeleget
welche innerhalb 116 Jahren allererst fertig
worden: Dessen Baumeisters Bildniß/so
mensack geheissen / ist bey der Thür des hohen
Chors / kniend in Stein gehauen zu sehen.

Anno Christi 1263. ist diese Kirche vom
Bischoff Theodorico (eines Tuchmachers
Sohn aus Stendal) nochmahlen zur Ehre
Mauritii, und auch zugleich S. Catharinae
auf das prächtigste eingeweihet/da dan S. Mau-
ritii und anderer Heiligen Gebeine sehr andäc-
tig hinein gebracht und dabey verordnet wor-
den/ Jährlichen am Tage Mauritii hohe Mes-
se zu halten/ wie dann die Dom-Herren zur sel-
bigen Zeit/besagten Mauritio und seinem The-
banischen Kruges-Heere zum Gedächtniß/ sel-
ber Messe halten müssen / welche theils

Heer

et wor Heer-Messe/ theils auch die Herren-Messe ge-
nennet.

Nach geendeten Gottes-Dienste aber / sind
von dem erwehnten Tage von denen umb die Kirche
erumb gehenden Sängern/deme auffm Dom-
Bischof-Platze defswegen sehr häufig versamlet gewe-
nen gemeinem Volcke / mit grosser Andacht
sehr viel Heiligthümer / (darunter auch ein Fin-
ger von S. Catharinen gewesen) gezeiget wor-
den.

Anno 1004. ist umb sehr grossen Zulauffs
des Volckes willen / so da die Heiligthümer zu-
fertigen begehret / eine Barküche daselbst auffzu-
so Wohlagen vergönnet worden / dabey sich aber also
s hoheald mancherley Krämerrey angefunten / so sich
nach und nach gar in einen Jahrmarckt ver-
mehret und man solchen auch consentiret / und
nacher die Heer-Messe genennet hat / wie Crantzius,
Ehrlicherus, Pomarius, Wernerus und an-
der ausführlicher davon schreiben.

Diese Heer-Messe nun / hat bis auf diese
Zeit nicht nur an Kram-Buden überflüssig zu-
genommen / sondern es befinden sich auch allbe-
reit darauf 5. grosse Barküchen / jedwede meist
30. Tritte lang und 20. Tritte breit / samt 2.
Bein-Bier- und Breyhan Buden / jede von 25.
Schritten lang und 15. Tritten breit / darinnen die-
selbe 8. Tage lang wehrenden Jahrmarck über von

denen Frembden gegessen/ getruncken und man
 cherley Spielwerck dabey gehöret/ auch vielfäl
 tig getancket wird. Zu geschweigen daß auch
 sonsten auf etlichen Karren Jenischer Wein den
 gemeinen Manne / Maasß und Mößelweise
 nicht minder zugleich in etlichen kleinen Wein
 Buden dergleichen außgeschencket getruncken
 und verkauffet wird.

Sonsten findet man oberwehnten Kloster
 Vestigia, so vormahlen/ wo jetziger Dohm ste
 het/ gestanden hat / daselbst im Creutzgange un
 ter der so genanten Haube/ und hinter dem ho
 hen Chor bey der Kayserin Edithæ Begräb
 niß/ und dergleichen

CAPUT. II.

Von denen kostbahren Monumen
 tis, wie auch fürtrefflichen Kunst = Stu
 cken/ und andern merckwürdigen Sachen/ so in
 der Primat- und Erß-Bischöfflichen Kir
 chen zu Magdeburg zu sehen seyn/
 und zwar/

In der Kirche.

Der Eingang gegen Mitternacht wird
 die Halle das Paradies genant / gefun
 den/ darinnen stehet zur rechten Seite das Al
 te Testament mit verdeckten Augen hat die
 Ruthe Aaronis in der rechten/ und die Taffel
 Mosi

Mo
 das
 hat /
 Bild
 geha
 dieß
 ge un
 fraue
 daß e
 Arth
 Lam
 beson
 stalt z
 werte
 Herr
 Dom
 schen
 Liebh
 Bild
 Auff
 niß da
 ist der
 Alt C
 aus C
 II.
 zween
 mit ei
 be/ H

Mosis in der lincken Hand. Zur lincken Seite
das Neue Testament/ so den Kelch in der Hand
hat / mit schönen klaren offenen Augen/ beyde
Bilder seynd aus gangen Stein sehr künstlich
gehauen. Eben in selbiger Halle/ so das Para-
dieß genant wird/ stehen aus Stein die fünff klug-
ge und thörichte lachende und weinende Jung-
frauen / sehr schön und künstlich gebildet / also
daß eine jedere von den Klugen eine besondere
Arth zu lachen hat / und auffwärts brennende
Lampen träget / der Thörichten aber jede eine
besondere Art zu weinen/oder eine betrübtte Sie-
stalt zu præsentiren / und die Lampen unter-
wärts gefehret hat : Dieses Kunststück soll/ wie
Herr Doctor Saccus erster Evangelischer
Dom-Prediger meldet / von einem Schlesi-
schen Edelmann / welcher ein besonderlicher
Liebhaver und vortrefflicher Künstler in der
Bildhauer Arbeit gewesen/verfertiget/und bey
Aufbauung dieses Doms / zu dessen Gedäch-
niß darein verehret worden seyn. Über der Thür
ist der Jungfrauen Maria Himmelfahrt ein
Alt Stücke gar köstlich mit den 12. Aposteln
aus Stein gehauen.

II. Zur Rechten Seite dieses Eingangs sind
zween aus Holz geschnitzte Manns-Bilder/
mit eisern Ketten und Banden am Halse/ Lei-
be/ Händen und Füßen sehr hart eingeschlossen/

zu sehen/seynd Bildniß zweyer Gebrüder Gra-
fen von Gleichen / welche den Bau am Dome
niederzureissen und einen Pferd stall daraus zu
machen sich vermessen haben/auch im Erb-stift
mit brennen und rauben grossen Schaden ge-
than/seynd aber von Erb-Bischoff Güntheri
Kriegs-Bolck und den Magdebürgern/wel-
che unter S. Moriz-Fahne freudig ausgezo-
gen/ bey Frosa in ihrem Lager überfallen/ und
nebenst 300. von Adel / so bey ihnen gewesen
Anno Christi 1278. den 10. Januarii gefan-
gen genommen worden. Die von Adel haben
sich alle rantoniren müssen/ die Grafen aber
sind zu Magdeburg gefänglich gehalten/ mit
Wasser und Brodt gespeiset/ biß sie endlich auf
Unterhandlung der damaligen Erb-Bischöf-
lichen Kirche wieder loß gelassen / doch gleichwol
7000. Marck Silbers zur ranton geben
müssen/zu welches Sieges Gedächtniß Jährl-
chen auff gemeldten Tag/ den Armen in Mag-
deburg eine Spende außgetheilet/ ihre Bildniß
aber solcher Gestalt dahin gesezet worden.

III. Gleich gegen diesen zween Gefangenen
über ist eine absonderliche Capell S. Petri Ca-
pell genant/worinnen (1.) auff einer Seule von
Marmorstein vor diesen in einer Leuchte täg-
lich ein Liecht gebrandt / so das ewige Liecht ge-
nant worden / (2.) Ein Stück von einer alten
Leiter

Leite
ben
Chri
gra
es se
der
terst-
Jud
H
niß S
auff
nen
Chri
chel/
so ber
gebro
IV
ganz
sehen
zwölf
sonde
sehr
ung
gilde
bauer
allein
melte
sonde

Leiter / von welcher man im Passthum vorgeben / daß sie bey Abnehmung des Leichnams Christi gebraucht worden. In der Topographia Saxoniae inferioris wird vorgelent es sey die Leiter darauff der Hahn gefessen / so in der Passion gefrähet : Darbey (3.) das unterst- und oberste Theil von der Latern / welche Judas vor ihm hertragen lassen / als er den Herrn Christum verrathen. (4.) das Bildniß S. Johannis Baptistæ (5.) in der Höhe auff Eisen gestaffet des Pilati Becken / worinnen Er die Hände soll gewaschen haben bey Christi Verurtheilung / in der mitten ein Stachel / worauff vor diesen ein Schwam gesteckt / so bey den Leyden Christi zu Abtruckung Pilati gebraucht worden seyn soll.

IV. Die Cangel oder Predigtstuel / welche ganz aus Alabaster mit unterschiedenen Bibli- schen Historien nebst denen vier Evangelisten / zwölf Aposteln / und andern Bildern mehr / insonderheit aber der Geburt Christi köst- und sehr künstlich außgehauen / zu welcher Auffbauung Herr Johann von Voimar 500. Goldgülden / legiret / ist Anno 1597. von den Bildhauer Bastian Erteln gesetzt worden. Nicht allein aber diese 500. Goldgülden hat wolgemelter Dom- Herr ad pias Causas verehret / sondern über diß bey 100. Rthlr. für dem Ar-
muth

muth in denen Hospitalien / auch 12000. Rthl. für sein Geschlecht zum ewigen stipendio vermachet / also daß von den Jährlichen Zinsen zweyen Adelige studiosi unterhalten / oder in deren Ermangelung selbige zu Außstattung der Jungfrauen seines Geschlechts angewendet werden sollen / wie D. Saccus in seiner Leichpredigt p. 243. 244. gedenket.

V. Auch ist nebst solcher Cansel an dem Pfeiler die Jungfrau Maria ihrer natürlichen Grösse / Proportion und gewesenen Statur nach ganz künstlich / unter welcher stehet ein aus Messing gegossenes Bildniß des 39sten Erb-Bischoffs Friderici gebornen Grafens zu Reichlingen.

Vi. An dem Pfeiler findet man eine runde aus Steinen mit kleinen Türmerchen gezierte Capell / worinnen des Fundatoris dieser Primat-Erb-Bischöflichen Kirchen / Kaisers Ottonis Primi oder Magni, nebst dessen erster Gemahlin Editten Bildniß auf einem sonderlichen erhabenen Altar / in der Hand haltend einen Circul-runden Reiff / so neunzehn runde verguldete Kuglein / gleich den kleinen Türmelein in sich begreift / zur Anzeigung / daß Ihr Kaiserl. Majestät so viel Tonnen Goldes zu dem Einkünften dieses Primat-Erb-Bistums doniret habe / weßwegen Ihr dann zum

stets

stetswehrenden Andenken diese Capelle auffge-
 bauet worden : Und ist zu vermuthen / daß die
 Erste von höchstgedachtem Kayser Ottone
 Magno selbst erbaute Dom-Kirche / davon ob-
 ben Meldung geschehen / auff solche Art und
 Form / wie diese Capell / und zu Rom der grosse
 Tempel / so jetzt Maria rotunda, vormahls
 aber / von den Heiden Pantheon genennet / er-
 bauet / und die Begräbniß-Capelle s. Mauriti
 so von Kayser Ottonis Kriegs-Volk in Ita-
 lien zerstöret worden / davon auch oben gemel-
 det / also formiret gewesen.

VII. Nicht weit von dieser Capell ist nach der
 linken Hand zu finden der Ablass Kasten, Jo-
 hann Tezels eines Dominicaner Königs /
 von Pirne in Meissen bürtig / welcher zu Ins-
 bruck in Ehebruch begriffen / und deswegen auf
 Befehl des Kayser Maximiliani I. in einen
 Sack sollen gesteckt und ersäuffet werden.
 Als aber eben dazumahl der Chur-Fürst von
 Sachsen Fridericus III. der Weise genant /
 darzu kommen / hat Er Ihn loß gebeten / und
 in das Dominicaner Kloster nach Leipzig ge-
 schickt. Weil Er aber auch da seine Hurerey
 nicht gelassen / und eine Magd geschwängert /
 ist Ihm von den Convent auferlegt worden /
 nach Rom zu ziehen / und von den Pabst Ablass
 zu hohlen. Eben dazumahl hat der Erzbischof

zu Magdeburg Albertus, sein Pallium mit
 25000 Eronen von Pabst Leone X. lösen
 sollen / und weil solche Mittel nicht in seiner
 Erb-Bischöflichen Kammer gewesen/der Pabst
 eine Indulgenz in Deutschland zu schicken/
 gemeldten Erb-Bischoff zum subsidio verspro-
 chen. Welche bey den Pœnitentiario Germa-
 norum zu Rom außzuwürcken Tezel recom-
 mendation von den Alberto bekommen / die
 Ablass-Brieffe von Pabst erlanget / auch sich
 selbstem zum Præconem Indulgentiarum
 gebrauchen lassen / in Sachsen herumb gezo-
 gen / Ablass und Vergebung aller Sünden / den
 Leuten umbs Geld verkauffet / auch hin und wie-
 der hölzerne Crucifix in den Kirchen auffge-
 richtet / und denenselben sonderbare Krafft zuge-
 eignet / dergleichen eines noch in der Capelle sub
 Turribus allhier in der Magdeburgischen
 Dom-Kirchen zu sehen. Dieser unverschämte
 Ablass-Kram hat dem Herrn Luthero Anlaß
 gegeben An. 1517. den 31. Octobr. seine 95. the-
 ses contra Indulgentias an die Schloßkirche
 zu Wittenberg anzuschlagen / und also zu den heil-
 samen Reformation's-Werck einen Anfang
 zu machen.

VIII. Der Zauffstein ist ein köstlich ganz ge-
 hauener Porphyrr und wegen seiner Grösse und
 rarität in sehr hohen Werth geschäzet: In der
 Kunst-

Kun
 Stü
 ches
 Ort
 aus
 land
 Stü
 meld
 gewe
 I
 gröss
 die m
 in W
 gem
 schen
 der
 die R
 het ei
 Sal
 sich u
 ter /
 wied
 schw
 Auf
 Eng
 den
 verg
 nist

Kunst-Kammer zu Dresden wird ein ziemlich
 Stück von eben dergleichen Stein gezeiget/wel-
 ches eine Fürstl. Person zu Jerusalem an den
 Ort/ wo der Tempel Salomonis gestanden/
 aus der Erden graben lassen/und mit in Deutsch-
 land gebracht / der wie es die Form desselben
 Stückes giebt / ein Stück von einem Pfeiler ge-
 meldtes herrlichen Tempels zu Jerusalem mag
 gewesen seyn.

IX. Ferner seynd allhier zwei Orgeln/deren
 grössste sub Turribus in der Höhe stehet/über
 die maß schön und kunstreich mit vielen Bildern/
 in Mannes grössse/schön verguldet und herrlich
 gemahlet / unter welchen am Oberwerck zwis-
 schen den dreyen Thürmen König David mit
 der Harffe und König Salomon stehen/welche
 die Köpffe hin und her drehen/über Davidten ste-
 het ein Engel mit einer Laute / und über König
 Salomon einer mit einem Cytrinichen / welche
 sich umbdrehen / über solchen ezliche Trompe-
 ter / welche ihre Trompeten ansetzen und auch
 wieder abziehen / und über solchen allen ein
 schwarzer Adler/ welcher sich in die Höhe hebet.
 Auf den Rück-Positiv stehet in der mitten ein
 Engel mit einem Buch und Stabe / welcher
 den Tact führet / für seinen Füssen stehet ein
 verguldeter Hahn/ welcher nachdem der Orga-
 nist außgespielet / wenn man will / die Flügel
 schlägt

m mit
 lösen
 seiner
 Pabst
 icken/
 spro-
 rma-
 com-
 n / die
 ch sich
 arum
 gezo-
 en / den
 d wie-
 uffge-
 zuge-
 le sub
 ischen
 hämte
 Anlaß
 s. the-
 kirche
 n heil-
 nfang
 ng ge-
 se und
 n der
 Kunst-



Schläget/und Frähet. Etwas herunter auff solche Rück-Positiv stehen zwey Engel mit Zincken welche sich umbdrehen/ und unter solchen/zwey Posaunen/ welche selbige aus- und einziehen/ nebst andern Bildern mehr/ mit unterschiedenen Musicalischen Instrumenten. Anno 1604. ist die Orgel von den weitberühmten Orgelmachern Henrico Compenio verfertiget/ und darinnen zu befinden:

Ein Tremuland durch das ganze Werck.

Eine Trummel.

Ein Stern mit Cymbel im Rück-Positiv.

Drey Helffenbeinerne Clavier / auch Koppel in der Brust / zum Oberwerck / wie auch Rück-Positiv und Pedal.

Zwölff Spän Bläßbälge Die grössste Pfeiffe ist 32. Schuh lang/ und so dicke / daß ein Mann solche nicht wol umbfassen kan.

Im Oberwerck seynd folgende Register.

1. Principal 16. Fuß.
2. Unterias manual- und pedaliter 32. Fuß.

3. Quintadern 16. Fuß.
4. Octav 8. Fuß/ diese können auch Pedaliter gebraucht werden.
5. Cymbel 3. fach.
6. Mixtur 16. fach.
7. Grosse Quinta 8. Fuß.
8. Kleine Octav 4. Fuß.
9. Grob Gedackt 8. Fuß.
10. Kleingedackt 4. Fuß.
11. Kleine Quint. 4. Fuß.
12. Quintflöth 2. Fuß.
13. Nachthorn 4. Fuß.
14. Ventil.

Hintern Werck steht auff einer sonderlichen Lade.

1. Sub Bass. 16. Fuß.
2. Spitzfloten Bass Fuß.
3. Ventil.

In Princ. Octa Sesq. Koh. Grob 8. Ein Reg. Vent. Sum de Posa Fuß. Tro Fuß. Sch Fuß. Co Mess. Mac Fuß. Koh Fuß. Cym fach. Venti Im Princ X. ar/und

In der Brust.

- Principal 2. Fuß.
- Octaven 1. Fuß.
- Sesquialter.
- Rohr-Flöten 4. Fuß.
- Grob Messings-Regal 8. Fuß.
- Ein Messings Sing-Regal 4. Fuß.
- Ventil.
- Zum Pedal auf beyden Seiten.
- Sopraunen - Baß 16. Fuß.
- Trommeten - Baß 8. Fuß.
- Schalmeyen Baß 4. Fuß.
- Cornet - Baß von Messing 2. Fuß.
- Nachthorn - Baß 4. Fuß.
- Rohrflöten Baß 1. Fuß.
- Cymbel - Baß dreyfach.
- Ventil.

- 2. Cymbel doppelt.
- 3. Mixtur dreyfach.
- 4. Quintadern 8. Fuß.
- 5. Octav. 4. Fuß.
- 6. Octav. 2. Fuß.
- 7. Sesquialter
- 8. Dulcian von Holz 16. Fuß.
- 9. Rohrflöte 4. Fuß.
- 10. Spitzflöte 4. Fuß.
- 11. Quinta 4. Fuß.
- 12. Spitzflöte 2. Fuß.
- 13. Gedackt 2. Fuß.
- 14. Trommet 8. Fuß.
- 15. Ventill.

Über dieß ist auch ein Positiv uff einen sonderlichen Chor von lauter Hölzern Pfeiffen/ mit 6. Stimmen / und 1. Tremulant/ so Anno 1619. zu Cassel von Georgio Weißlandten / aus Amberg bürtig / gemacht/ einen sehr lieblichen und anmuthigē resonantz giebet / und zur Music gebraucht.

Im Rück-Positiv.

- Principal 8. Fuß.

X. Auch seynd in dieser Dom-Kirchen 48. Alar und unter denenselben einer nach der Glocken

ckenthurm = Thür/woran vor diesem auf einer sonstochte
 derlichen Tafel des Pilati Richthaus gemahlet gesich d
 wesen/vonwelchen vorerwehnter D. Saccus jaltzen
 meldet : Daß ein guter Mann/der auch ehmahlich u
 gen Jerusalem gewalfahrtet/und ein Gedächtnis an für
 hinter sich lassen wolle/allhier im Dom denselbi zellen so
 Altar gestiftet/ und folgende Worte daran zu bestehen
 finden gewesen : In de Gedechtnisse des bisselbe ir
 tern Ganges mit dem hilligen Cruce / daltch das
 unse H. Er. Christus het getragen van Pfo bey
 lacus Richthus/ went up den Berg Caluand sic
 ria / so us van düsser Stede tho S. Paul 498.
 und dorch der Barfoter Kercken / went th XI
 S. Catharinen in der Kercken tor Synder Er
 aff by deme Torne vor dem Altare / so us mesing
 von de Lenge alse tho Jerusalem. Wenn dis stehen
 einer gleichen Linien gerechnet würde/wäre es von d
 gefehr so weit als von Südenbürger = bis zwischen z
 Kröcken-Thor/ das ist/ so weit als die Stadt la Bischo
 ist. künst-u

XI. Unter der grossen Orgel ist ein' absonderl Polster
 cher Chor oder Capelle/ so von Erb = Bischoff Brunstre
 nesto Anno Christi 1493. fundiret/ zu Ehren ein Er
 Jungfrauen Marien eingeweihet / und daß daben sil
 innen zu gewisser Zeit Horæ Canonicae sol mit silb
 gehalten werden verordnet. Wird sub Turrib Erb. R
 genant.

XII. Vor solchem Chor ist ein schön / greit von
 breit / hohes eisernes Gatter/ ganz künstlich berey G
 Acht

iner sonflochten / und außgearbeitet / daß man
 ahlet gesch darob zu verwundern / und derglei-
 cus ja lthen zu verfertigen aniso kein Meister
 hmahlich unterstehen will / vor allen aber ist dar-
 dächten an künstlich / wann in die beyden eisern Pfo-
 selbigesten so unten an der Erden vor solchen Werke
 n zu bestehen / Del eingegossen wird so ziehet sich das
 des bisselbe in alle Glieder solches Gatters / bis end-
 ze / daltch das Del zu den kleinen runden Löcherchen /
 an Pfo bey allen Gliedern seynd / heraus quillet /
 salvand sich also selbst schmieret / ist Anno Christi
 Paul 498. gemacht.

vent th XIII. Im selbigen Chor lieget Hochgemeld-
 Synder Erb Bischoff Ernestus, in einem ganz
 / so hsmessingen Kasten hoch erhaben / unten herum
 um distehen die 12 Aposteln zu seinem Haupt der Pas-
 tre es uron dieser Dom-Kirchen S. Mauritius zwis-
 bis zwischen zweyen Wapen: Oben lieget der Erb-
 tadt la Bischoff in Mannes Länge aus Messing sehr
 künst-und herrlich gegossen / auf zwey artigen
 bsonder Polstern von Messing / überein Häupte eine
 schoff Kunstreich gegossene Krone / in der rechten Hand
 Ehren ein Creuze / auf einen langen Stabe / (der glei-
 daß daben silbernes übergüldetes Creuze / an einen
 cæ solmit silber überzogenen Stabe ihnen die Primat-
 urrib Erb-Bischöffe zu Magdeburg haben / wo Sie
 gegangen / vortragen lassen: Welche Herrlig-
 n / greit von Päpstlichen Stuhle Ihnen aus beson-
 nstlich derer Gnade bald im Anfang der Stiftung
 Hoch

dieses Erb-Bischofums ist ertheilet worden) in der
 Lincken führend seinen Erb-Bischoflichen
 Stab/ unten zum Füssen liegt ein schön gegol-
 fener Löwe/ hält das Sächsische Wapen. Zum
 Häupte sind zweene und zum Füssen auch zwee
 ne aus Messinge gegossene Evangelisten. Sol-
 ches Monument wird auf 1500 Goldgülden
 und drüber geschätzt/ welches von Meister Pe-
 ter Fischern Rothgiessern zu Nürnberg Anno
 Christi 1497. mit folgender Grab-Schrift
 gefertigt:

Qualicunq; me arte artificis manus elaborave-
 re terra tamen terram & quod Ernesti ex Ducibus
 Saxoniae, Magdeburgensis Archiepiscopi, Ger-
 maniae Primatis, ac Halberstadenensis Admini-
 stratoris, reliquum est tecto. Ipse me vivus po-
 suit, & ex aere, ut posterioris pietatis & amoris su-
 memoriam relinqueret, quam longissimam. Vi-
 xit annos XLIX. Mensem I. Dies VI. Praesedi-
 Ecclesiae Magdeburgensi Annos XXXVII
 Mensem IX. Dies II. & Halberstadeni Anno
 XXXIII. Dies XXIII. Obiit Anno M D. XII
 Die III. Mensis Augusti. Cujus Anima in re-
 frigerio lucis ac pacis requiescat! Amen
 Welches auch die bleyerne Tafel so ihm auf der
 Brust gelegt mit mehrern außweist, darauf die
 se Schrift:

Ernestus Ecclesiae Magdeburgensis Episcopus
 Primus Germaniae & Halberstadenensis Admini-
 strator, Dux Saxoniae Landgravius Thuringiae
 Marchio Misniae Anno Domini 1476. aetatis su-
 Ann

Anno
 Arce
 no 15
 X
 Herr
 Plato
 Stein
 gearb
 dem
 in sein
 S. D
 Kir
 pend
 Rind
 XV
 Man
 sehr fü
 Christi
 XV
 Land
 dedem
 Christi
 Wüste
 Berge
 Maba
 XV
 Ann

Anno Duodecimo Postulatus, Obiit Halis in Arce Divi Mauritii die Mercurii 3. Augusti Anno 1512.

XIV. Über der Glockthurm-Thür ist des Herrn Senior's, Edlen Herrn Werneri von Plato Epitaphium, woran zwei aus bloßen Steine gehauene Ketten / so sehr künstlich außgearbeitet / ist Anno 1589. den 12 Augusti / nach dem Er 57 Jahr gelebet / begraben worden / hat in seinem Testament 13000. Reichsthaler zu Sines Ehre und milden Sachen verordnet / Kirchen und Schulen wol bedacht / auch Stipendia vor Arme von Adel und Bürgerkinder gestiftet.

XV. Des Herrn Obristen Ernsten von Mandelstohen Epitaphium, an welchem unterschiedene Biblische Historien von Alabaster sehr künstlich außgehauen zu sehen / ist Anno Christi 1602. den 30. Maji begraben.

XVI. Des Herrn Hansen von Lossaw Land-Comtors der Baley Sachsen Deutschen Ordens / Epitaphium, an welchem die Lauff Christi / und wie S. Johannis Baptista in der Wüsten des Jüdischen Landes / die Busse und Vergebung der Sünden / Predigt / aus lauter Alabaster köst- und künstlich außgehauen zu sehen. Ist Anno Christi 1605. den 23. Martii begraben.

XVII. Des Præpositi beyder Collegiat-Stift.

Wunder
offlichen
gegot
Sun
zwee
Sol
gülden
ster Pe
Anno
Schrift
borave
ducibu
is, Ger
Admini
vus po
horis fu
nam. V
Præfed
XXVII
Anno
D. XII
na in re
Ame
n auf d
tauf di
iscopus
Admini
ringia
tatis fu
Ann



Stifter S. S. Sebastiani & Nicolai Herrn
Henrici von der Assenburg Epitaphium von
Holz gemacht / woran das Jüngste Gericht
überaus künstlich gemahlet zu befinden / ist An
no 1611. den 19. Julij beerdiget.

XVIII. Des Herrn Friderici von Arn
stets Epitaphium, woran die Auferweckung
Lazari aus dem Grabe zu Bethanien / und die
Creuzigung Christi aus lauter Alabaster köst
und künstlich außgehauen zu befinden / ist nach
dem Er 40. Jahr gelebet Anno Christi 1608
den 22. Februarii begraben worden.

XIX. Des Herrn Christiani von Hop
forffen / Præpositi S. Nicolai Epitaphium
welcher Anno Christi 1546. den 24. Decembere
geboren / und Anno 1599. den 13. Julij begrab
ben worden / woran die Auferstehung der Tod
ten / und das Jüngste Gericht / wie auch der
Salvator Mundi aus einem Stück Alabaster
in Mannesgröße / nebst den grünen Rohr wel
ches er in der Hand hält / wie auch andern Bi
blischen Historien sehr künstlich außgehauen zu
sehen.

XX. Des Herrn Ernesti von Melkingen
gen Epitaphium, an welchem die Verklä
rung Christi auff den Berg Thabor und die Auf
erstehung Christi nebst den Hütern aus Alaba
ster künstlich gehauen zu sehen. Ist Anno 1616.
den 30. Julij / nach dem er 48. Jahr gelebet / be
graben worden.

Herrn XXI. Des Wolseel. Herrn Cuno von Lo-
 um vorhauen/ aus Messing gefertigtes / aber nicht
 Gerichvollständig aufgesetztes Epitaphium, welches
 ist Ansehr künstlich ausgearbeitet ist/ und ist er Anno
 1623. den 16. Maji beerdiget worden.

Arno XXII. Hinter Kaiser Ottens Capell zur
 rechten Seite ist des Chur-Fürstl. Sächs. Ge-
 und dieral Feld-Bachmeisters Dom-Bisthumbs
 ter köstlichen Eckstedt Begräbniß / nebst auffgerichteten
 st nach kostbaren Epitaphio, worinnen alle Instru-
 ti 1608menta Bellica, wie die auch Rahmen haben
 mögen aus Holz geschnitten/ und starck vergul-
 det / auch eine Fahne daran sothane Instru-
 humententa Bellica gemahlet/ mit güldenen Spi-
 cembereben zu befinden. Ist Anno 1638. den 9. Martii
 begraben worden.

er Tod XXIII. Nechst diesem ist des Wolseel. Herrn
 uch der Johann von Botmar Epitaphium, welcher
 abster nach dem Er 55. Jahr gelebet / Anno Christi
 hr welch 1592. den 26. Januarii gestorben: Dieses ist
 rn Bis aus Sandstein mit unterschiedenen Biblischen
 uen zu Historien sehr künstlich außgehauen zu sehen.

XXIV. Gleich gegen der so genante Pila-
 Kelginti Capell über ist des Wolseel. Dom-Dechants
 erklä Herrn Levin von Schulenburgs Epitaphi-
 die Aufum; So Anno Christi 1587. den 20. Octo-
 Alaba ber gestorben/ Ist ein gar frommer und gott-
 o 1616. seliger Herr gewesen/ und der von den Luthero/
 ebet/le

Melancthone und Thren Schrifften hoch gehalten / auch seine Gottseligkeit in der Thron erwiesen / durch herrliche legata vor Kirchen Hospitalien, und die hiesigen Prediger am Dom / wie D. Saccus, in seiner Leich-Predig bezeuget.

XXV. Zur lincken Seite des gewöhnlichen Eingangs / so das Paradis genennet wird / ist ein Herr Wicharti von Bredow / Epitaphium welches von lauter Alabaster / nebst unterschiedenen Biblischen Historien und andern Bildern sehr schön außgehauen zusehen / so Anno 1610 den 21. Augusti nach dem Er 67. Jahr 5. Monat gelebet / im Dom begraben worden.

XXVI. Vor dem hohen Chor ist an dem ersten Pfeiler / da der Dom-Herrn Bohr-Kirche außgerichtet / das Bildniß des Baumeisters Bonifacis / so auff einen Stein kniet / und einen kleinen runden Pfeiler auff der Achsel traget. Dieser hat die Dom-Kirche zu bauen angefangen / wie oben gemeldet.

XXVII. An dem Pfeiler gegen über ist der Wolffel. Herr Dom-Dechant Ludowig von Lothauen / so Anno 1616. Aetat. 70. Decanatus 29. selig verstorben / von lauter Alabaster verfertigtes Epitaphium, an welchen in der mitte die Erlösung Menschliches Geschlechtes nebst andern Biblischen Historien / sehr künstlich außgehauen zu finden.

XXVIII. Über solchem Epitaphio ist zu
 sehen ein Quer-Walcke/ welcher / nach dem der
 Dom fast in die 20. Jahr lang/wegen Uneinig-
 keit der Religion zu geschlossen/ und ohne Got-
 tesdienst gewesen/aber durch Verleihung gött-
 licher Gnaden bey Anfang der Regierung des
 Herrn Administratoris dieses Erb-Stifts/
 und Marckgraffens zu Brandenburg/ Herrn
 Joachimi Friderici, Anno Christi 1567.
 den 30. Novembris am Tage des Apostels
 Andreae wiederumb geöffnet / und Herr D.
 Siegfriedus Saccus, dazumahl Magdebur-
 gischer Schul=Rektor zu einem Dom=Pre-
 diger / Herr Christophorus Weichmann zu
 einem Capellan / und Herr Martinus Gallus
 zu einen Gehülffen angenommen/ und intro-
 duciret worden / zu steter Gedächtnis dahin
 gelegt/auff dessen einer Seite folgende deutsche
 Schrift stehet : Anno Domini 1567. am I.
 Sontag des Advents ist die Predigt des heili-
 gen Evangelii und die Reichung des Heili-
 gen Hochwürdigen Sacramenten / nach der
 Einsetzung des H. Ern Christi/in dieser Stifts
 Kirchen wiederum angefangē : Auf der andern
 Seite sind diese Lateinische Worte zu finden :
 Anno Domini 1567. Dominicâ Primâ Adventus
 repurgatum est hoc templum Cathedrale & in-
 choata pura Evangelii prædicatio & legitima
 Sacramentorum administratio expulso Anti-
 christo ; V E N I , A U D I , E T V I D E !

B

W

XXVII

Welches gleichfalls auf einer blau angestrichenem
 nen/mitt Gold beschriebene für dem hohen Chor auch
 angehefteten Tafel / so An. 1667. bey gehaltenen
 nem Jubel-Fest verfertigt worden / zu sehen.

XXIX. Unter solchen Tafeln steht in ein
 nem Geschlecht das Bildniß S. Mauritii, aus bis an
 Marmel mit der Jahrzahl 1467. so in einer
 Hand ein Schild/darin der schwarze Adeler ge
 mahlet / und in der andern eine Fahne hält / in welcher
 welcher ein roth Creuz / und ist an diesem Bild
 zu mercken / daß Er nicht ganz schwarz wie ein
 Rohr / sondern im Angesicht gelb schwärzlich
 gebildet / wie die Einwohner in mauritania
 aus dieser mauritius bürgerlich gewesen / pflegen
 aus zu sehen. Dessen Historia mit folgenden
 Worten erzehlet wird. mauritius, welcher für
 einen Patron des Erb Stiffts Magdeburg
 gehalten worden / ist ein Feld-Obrister zu
 Zeiten des Käyfers Diocletiani und Maximian
 über die Thebanische Legion in Egypten
 gewesen / und für einen Mohren gehalten
 worden / daher er auch schwarz gemahlet wird.

Diesen hat der Käyser Diocletianus in
 seiner Legion Kriegs-Knechten erfordert / als
 der Maximianus wider die Bagandas in
 Frankreich zu Felde gezogen / umb dadurch
 seine Armee zu verstärken. Da sie nun
 Rom gekommen / sind sie als Christen in
 Christlichen Glauben von dem Bischoff Mar

cello

estriche- cello dermassen bestetiget worden / daß Sie
 n Chor auch versprochen / ehe ihr Leben / denn den Christi-
 ehaltelichen Glauben zu lassen.

leben. Hierauff sind Sie des Käyfers Heer über
 t in ei- das Welsche Gebirge in Franckreich gefolget /
 ii, auß bis an das Städtlein Octodurum, da der Ma-
 n einer Maximianus beschloffen / ehe Er den Feind an-
 eler ge- griffe / sein ganzes Heer / wie Er gewohnet / zu
 hält / inweihen / darzu Er die Hözen-Opffer zurichten
 t Bildlassen / darmit die Soldaten so geweihet / bey
 wie ein den Altar einen Eyd ablegen / tapffer wider
 ärzlich den Feind zu streiten; Als solches die Theba-
 aiâ- dar- nische Legion wahr genommen / haben Sie
 pflegen sich als Christen / mit solchen Heydnischen Gyer-
 gendenel nicht zu beflecken / in die 8000. Schritt von
 cher fürder andern Armee gen Agaurum, gesetzt.
 deburg Da hat der Maximianus einen abgefertiget
 zu Zei- und Sie ermahnen lassen in das Lager wieder
 imianu- zu kommen / und dasjenige zu thun / was die an-
 ten gedern Soldaten nach Heydnischer Weise ver-
 n wor- richtet. Worauff der Christliche Hauptmann
 d. Mauritius, nebenst den Fähnrich Exupe-
 us mitio in Nahmen aller geantwortet / daß Sie be-
 ert / al- weit dem Käyser in allen zu folgen / in das Lager
 das in- zu kommen / und wider die Feinde zu streiten;
 dadur- Aber denen Hözen zu opffern / wolte Ihnen als
 un ge- Christen nicht anstehen / worüber der Maxi-
 in ih- rianus dermassen entrüstet / daß Er befohlen /
 f Mar- te den zehenden Mann von solcher Legion zu
 cello ent-



enchaupten / da solches die Christen erfahrene gewach
 hat der Mauritius Sie getröstet und zur Beend / wi
 ständigkeit vermahnet / also / daß Sie mit großer
 Freudigkeit umb Christi willen hernach dem werth
 Todt außgestanden / worauf der Kaiser zum Kaste /
 andernmahl Sie ins Lager erfodern lassen / woherdt
 Sie sich aber nochmahls geweigert / hat den; J
 Kaiser zum andernmahl den zehenden Mand Ordn
 hinrichten lassen / und als die übrigen nicht haeingen
 ben mögen bewogen werden / sondern einmüthig. Sa
 und beständig bey Ihren Glauben und resofagt :
 Iurion verharret / hat der Kaiser sein ganzeder Fu
 Kriege-Heer außgesandt / und Sie alle umb ein Altar i
 gen lassen.

Die Niederhaltung des Mauritii und sei Cruc
 ner Legion soll am Fluß Rhodano in Obermern /
 Wallis umb das Jahr Christi 207. geschehen fleißig
 seyn / welches Orts umbs Jahr Christi 500. Sidarim
 gismundus der König aus Burgundien / diesen H
 Gebeine S. mauritii und seiner Gesellschaft hat Fürst
 sämten / und auf die Städte da Sie gerichtete burg
 worden / ein Kloster bauen lassen / welches noch / da
 jetziger Zeit mit samt den dabey liegende Städte gion a
 lein S. Moritz heist. Vid. Münsterus in Cosmen g
 mograph. lib. 3. Cap. 33. 34.

Im Chor.

I.

Der Chor ist ein sehr herrlicher Altar vorben / v
 Leinen mit schön ansehnlichen Farben al Galila
 gewach

erfahrenen gewachsenen Stein/ aus einem Stück gehau-
 zur Bein/ wird den Marmor vorgezogen/ und einem
 t grossen Jaspis verglichen/ auch über 2. Tonnen Goldes
 nach dem Werth geschätzt/ steht auf einem Marmor-
 ser zur Kaste/ seine Länge ist neun und halb Ellen/ die Breite
 ten/ we vierdhalb Ellen/ und die Dicke drey Viertel El-
 hat den; Ist von dem Bischoff Theodorico so in der
 Man Ordnung der XXXIV. um diese Dom-Kirche
 nicht hat eingeweiht/ dahin gebracht worden: Herr
 müthig. Saccus Homil. in Festo Mauritiij hab.
 id res sagt: Es sey memorabel, daß Kayser Otto
 ganzer Fundator verordnet/ daß auf dem hohen
 umbraltar im Dom zu Magdeburg keine Tafel o-
 der sonst ein Bild stehen solle/ sondern alleine ein
 und sei Crucifix und darbey die Bibel liegen/ zu erin-
 Oheimern/ daß die Herren Canonici in der Bibel
 eschehen fleißig studiren und den gecreuzigten Christum
 500. S. darinne suchen solten/ als das Herz in der gan-
 dien/ diesen Heil. Schrift/ wie dessen auch der Löbliche
 hafft hat Fürst Georg von Anhalt Dom-Probst zu Mag-
 gericht Magdeburg in einem Schreiben an das Dom-Capi-
 hes notul/ darinnen er Sie von der Päbstischen Reli-
 Städtigen abzustehen vermahnet/ so in seinen zusam-
 in Cosmen gedruckten deutschen Schriften zu befin-
 den/ gedencket.

II. In den Kasten auf den hohen Altar seynd
 zwey Stücke/ wie man im Pabstthum vorge-
 Altar vobben/ von einem Wasser-Krüge aus Cana in
 eben als Galilæa, darinnen Christus das Wasser in
 gewach Wein

Wein verwandelt beschlossen verwahret / welchen
 chen Krug Kayser Otto aus Belschland be-
 kommen / General Tilli aber bey der Occu-
 pierung Magdeburg zerschlagen / und aus et-
 lichen Stücken Trinckgeschirr machen lassen.

III. Oben im Chor seyn vier mit Eisen ver-
 wahrete Kasten / so voller Reliquien gewesen
 welche die Kayserl. im Aufzuge mitgenommen
 von diesen Reliquien ist Anno 1501. durch
 Sebastian Weymannen ein weitläufftiger Be-
 richt in Druck heraus gegeben worden / welche
 etwas kürzer verfasst Herr Matthæus Dre-
 serus P. P. zu Leipzig in seiner Sächsischen
 Chronicâ f. 269. 270. 271. 272. 273. 274.

IV. Über solchen Kasten stehen die Apostel
 S. Andreas, so den Land. Voigt in Achaj
 Egæum der ihn Creuzigen lassen / unter seine
 Füßen liegend hat / S. Paulus so den Kayser
 Neronem, der ihn enthaupten / S. Petrus
 so eben denselben Neronem der ihn creuzige
 lassen : Und S. Johannis Baptista den Kö-
 nig Herodem seinen Mörder / und nach ih-
 nen Otto Primus so dem / sich wider Jhn zur
 König Italiae auffwerffenden Berengarium
 und Otto Secundus, so der Saracenen be-
 benevent erlegten König unter sich hat / auf
 Stein gehauen / jeder auff einer sonderlichen
 Marmel-Seule.

V. Im Chor vorm hohen Altar siehet man
 eine

... einen runden weissen Marmelstein / so an einem
 ... Orte etwas rotfarbig / worauff einer alten Tra-
 ... dition nach ein Erb-Bischoff Namens Udo,
 ... in des Herrn Christi seiner Mutter und 12. A-
 ... posteln Gegenwart von dem Patrono dieses
 ... Erb-Stifts S. Mauritio bey Nachte jent-
 ... hauptet seyn soll. (Alu, daß Er in Gegenwart
 ... eines in der Dom-Kirche damahls schlaffenden
 ... Canonici, Friderici, dem es vielleicht mag
 ... geträumet haben / in der Mauriti Nacht vor
 ... den Altar in der Dom-Kirche in Chor wunder-
 ... Dre-bahrer weise angeklaget / zum Tode verdam-
 ... und von einen Engel enthauptet worden.)

74. Nach dem ihn zuvor / als er mit einer Abtissin
 ... im Kloster Lilienthal Cistercienser Ordens da-
 ... mahl zu Burkau nebenst Kloster Berge gele-
 ... gen / zum öfftern Unzucht getrieben / eine Stim-
 ... me zu unterschiedenen mahlen gewarnet / und
 ... also zu geruffen :

Cella de ludo lusisti nam satis Udo:

Das ist :

Udo laß ab von deinem Spiel /

Du hast's getrieben allzu viel.

Wovon in den Alten Päpstlichen Legenten,
 ... (vid. Naucler, Volum. II. Generat. 34.
 ... Fulgos. Libr. 9. Cap. 12. Canis. Libr. 5.
 ... Marial. Cap. 20.) weitläufftige Meldung ge-
 ... schiehet / auch von Dressero aus denenselben in
 ... seiner Sächsischen Chronicâ f. 195. 196. 197.

198. erzehlet / und daß es um unterschiedener der Lo-
 wichtigen Ursachen willen / so Er daselbst anfüh- wieder
 ret / der Wahrheit nicht ähnlich sey / erwiesen wird- gen / u
 Nämlich weil die Umstände dieser Relationheit u
 ganz ungleich von denen Päbstlichen Scriben leben /
 ten erzehlet werden und niemals ein Magden. Maj
 burgischer Erzbischoff / so diesen Nahmen gemeint
 führet / gewesen / auch von den Closter Eilienthalguini
 bey Buckaw / ohnweit Magdeburg gelegen / mahl
 man in diesen Erzbischoff-Stift nichts weiß.

VI. An beyden Seiten über der Dom-Herren 3
 ren Stühlen ist die Passion Christi in sechzehn Mona
 Feldern sehr künstlich abgebildet / und werde circa
 solche Gemählte hoch geschätzt.

VII. An und unter sämtlichen Stühlen im eingem
 hohen Chor seynd allerhand geschnitzte Bilder / auff de
 derer jedes seine absonderliche Bedeutung hat / Eing
 und unter denen im Ausgang des Chors zur lincken
 cken Hand im letzten Sitz sich findet ein geher N
 schnitzte Closter / nach welchem ein Rönch ein von J
 Nonne träget / der Teuffel Pfortner ist / und bey darvor
 de einlässet.

IX. In dem Chor vor dem hohen Altar ist Ort vor
 das Monumentum und Begräbniß des Eilichen
 wig Ruhmwürdigsten Fundatoris dieses Primweisse
 mat. und Erzbischoffs Magdeburg Kaiser Gesch
 Ottonis Primi & Magni, welcher / nach dem sehen /
 Er das Römische Reich 37. Jahr Höchst-Löblich gende
 regieret / und aus Italien als ein Überwinden von de
 der

ner der Longobarder / Griechen und Saracenen
 über wieder in Deutschland zu seiner Residenz geze-
 ir d'gen / unterwegs mit einer plötzlichen Kranck-
 ionheit überfallen worden / und im Kloster Mem-
 en leben / in Düringen an der Unstrut gelegen / den
 den Maji Anno Christi 973. (expetito sacra-
 gemento Divini Corporis & NB. NB. Sar-
 thalguinis & accepto.) da Er das heilige Abend-
 gen mahl unter beyderley Gestalt begehret und em-
 pfangen / wie ein uhralter Schribent / so zur sel-
 beren Zeit gelebet / Nahmens Wirrichindus
 her Monachus Corbeiensis Lib. III. Anrial.
 de circa finem bezeuget / auch die Sieben Wort
 Christi / so Er am Creuz auß gesprochen / andäch-
 t imig erweget / sanfft und selichst verschieden / wor-
 der auff dessen entseelter Körper bal'amiret / sein
 hat Eingeweide daselbst in der Kloster Kirche zu
 lin Memleben begraben / der Leichnam aber na-
 ge her Magdeburg geführet / und anfangs in die
 ein von Ihm herrlich erbaute Erste Dom-Kirche /
 bey davon anfangs Meldung geschehen / beyge-
 bet / nach derselben Einäscherung aber an diesem
 ort versetzt worden. Allda über dem Kaiser-
 lichen Begräbniß liegt ein erhabener schöner
 Ort weißer / gestriemter / langer Karmelstein / dessen
 ser Beschrenck vordiesem / wie es aniko von Holz zu
 den sehen / von klarem Silber / und oben herum fol-
 bligende Bers (so Anno 1550 in der Belagerung
 von denen Soldaten abgerissen worden seyn
 sollen)

folleu) mit güldenem Buchstaben zierlich ver-
zertynet gewesen:

Tres luctus causæ sunt hoc sub mar-
more clausæ:

Rex, Decus Ecclesiæ, summus Ho-
nor Patriæ.

Das ist / wie es in der Magdeburgischen
Chronick verdeutschet wird;

Drey Ursachen des Trauens seyn
Gelegt hier unter diesen Stein/
Der Kirchen-Zier / des Reiches Heer
Dazu des Vaterlandes Ehr.

IX. Hintern Chor ist Sr. Kaysersl. Ma-
gdonis Magni hochseel. Gedächtniß erste
Gemahlin Edittæ Begräbniß / so Anno Chr-
sti 947 den 27 Januarii gestorben / und in der
Anfang gedachter Benedictiner Kloster-Kir-
che / so zu Magdeburg an selbiger Stäte vor
Plufferbauung der Dom-Kirchen gestanden
begraben worden / nachdem sie mit ihrem Herrn
im Ehe-Stande gelebet 14 Jahr. Auf dem
Grabmahl / so mit steinern Bildern hoch erho-
ben / ist ders Leichnam in Kaysersl. Ornat wie
damals begraben worden / schön außgehauen
sehen / mit dieser Grab-Schrift:

Divæ Reginae Romanorum Edittæ
Angliæ Regis Edmundi filiæ hic ossa
conduntur, cujus Religiosi amoris im-
pulsu hoc Templum ab Ottone Magn-

Divæ

Divo Cæsare conjuge fundatum est, Obiit Anno Christi DCCCC. XLVII. Ist also dieses Kaiserliche Monumentum noch das vornehmste / so von der alten Kirche des jenigen Closters / so 20. Jahr nach dieser Kaiserin Edictæ Begräbniß von Magdeburg nach Berga verlegt worden übrig.

Die Thürme und was von aussen an der Kirche zu sehen.

Die Dom-Thürme haben von unten in der Kirche biß an den obersten Gang 427. steinerne Staffeln / und oben über der Kirche / edweder zween durchsichtige Umgänge / wie auch der Dom rings umher einen Umgang / und unter denenselben einen kleinen Gang / von welchem man im Pabstthum am Tage S. Mauritii im Anfang der Heermesse / das Heiligtum gewiesen: Zwischen solchen beyden Thürmen ist der Portal oder Eingang / in welchen man die Erß-Bischöffe hat pflegen einzuführen / außwendig einer grossen Höhe / auf das künst- und herrlichste / nebst den 12 Alvoiteln / und andern daran befindlichen Bildern / außgehauen zu sehen.

Auf den Thurm nach dem Neuen-Marckt werts seind drey grosse Glocken zu sehn. unter denen die Größeste am Gewichte 266. Centner und 13. Ellen unten im Urakreis be-greiffst / woran der damalige Dom-Herren Wa-pen

pen/ nebst andern daran befindlichem Bierat
 von Meister Georg Schreibern/ Kochgießern
 in Magdeburg Anno 1658. gar schön mit die
 sem Verß gegossen :

Hæc Ego Campana nunquam designo
 profana,
 Laudo Deum verum, Plebem voco, con
 grego Clerum.

III. An dessen Thurms-Spize ist der Teuf
 sel/ über welchen ein Rönch in Stein gehau
 en/ zu sehen/ so sich mit Pantoffeln auff die Erd
 zu steigen/ vermessen/ auch dabey verschworen
 wo er solches nicht vollenden würde/ Er de
 Teuffels seyn wolte : Welcher auch/ nach den
 Ererbliche Stufen hinauff gestiegen/ und nicht
 weiter kommen können / den Pantoffel fallen
 lassen/ und darauff herunter gefallen/ und de
 Hals gestürzt haben soll.

IV. Leglichen ist außserhalb des Doms-S
 bänd: s an einer Ecke gegen Westen / über de
 Paradieß / ein von Stein gehauener Schafft
 mit seinem Knecht / Schaff und Hunden zu se
 hen/ welcher nach einem/ am Thurm nach der
 Neuen Marktwerts / ausgehauenen Stern
 siehet / dieser soll so hoch und weit / als solch
 Stern siehet / auff seine Unkosten / dieses Dom
 Gebeude sampt beyden Thürmen / wie verme
 det wird / haben aufführen lassen.

V. An Fenster hat diese schöne / grosse un

helle Kirche XLK. grosse und kleine Fenster.
 Und ist dieser herrliche Tempel Anno 1631. in
 der grausamen und erbärmlichen Erober- und
 Einäschung der ganzen Stadt Magdeburg/
 unter allen Stiffts-Clöster- und Pfarr-Kir-
 chen allein nebst des Closters unser lieben Frau-
 en-Kirche von der Feuers-Blut verschonet
 worden/ und stehen blieben.

CAPUT. III.

Darinnen die Herren Erb-Bischöffe
 der Primat Erb-Bischöflichen Dom-
 Kirchen zu Magdeburg / wie sie nach einander
 gefolget/ gezehlet werden / an der Zahl
 zusammen XLIX.

I.

ANNO Christi 968. ist Adelbertus, so an-
 fangs ein Mönch in S. Maximini Closter
 zu Trier/ hernach Abt zu Wirsenburg gewe-
 sen/ von den Fundatore dieses Erb-Stiffts
 Ottone Primo & Magno zum Erb-Bischof
 eingesetzt / und von Erb-Bischoff zu Meyns
 am Tage Lucae Evangelistæ investiret
 worden; Dessen Bildniß zur Linken Sei-
 ten des Eingangs in der Kirche wann man hin-
 ter das Chor gehen will / aus Messing ge-
 gossen/ zu sehen. Ist Anno Christi 980. den 21.
 Maj nach dem Er 12. Jahr und 8. Monat
 regieret/ am Stein gestorben/ und vor dem Alt-

tar S. Philippi und Jacobi mit diesem Epita-
phio begraben worden:

Præsul Adelbertus omni virtute
refertus,

Membra solo clausus, lætos agit æ-
there plausus,

Clerus eum plangit nec non popu-
lum dolor angit.

Ipsius hunc pietas meruit, fleat o-
mnis ut ætas.

II. Demselben hat in den Bistum succedi-
ren sollen/ist auch darzu erwahlet worden Anno
981. der Othricus ein gelahrter und frommer
Mönch. Alleine Er hat dem Alberto zuvo-
gelaget/Er wolte Gott mit Andächtigen Ge-
bet anruffen/ daß Er nicht Erb-Bischoff wer-
den müsse. Welches auch also geschehen/denn
da Er bey dem Pabst die Confirmation der
Pallium hohlen wollen/ist er auff dem Wege
nach Rom zu Benevent Anno 982. gestorben
Wird deswegen von etlichen Scribenten un-
ter die Zahl derer Erb-Bischoff zu Magdeburg
nicht mit gerechnet.

III. Anno Christi 982. ist Giselarius so an-
fangs ein Mönch zu Closter Berge gewesen
hernach Kayser Ottonis II. Capellanus, und
ferner Bischoff zu Merseburg worden/unter
den Kayser Ottone II. und zwar vor den Ca-
pitulo, welchen der Kayser freye Macht gege-
ben

Epita ben/einen Erb-Bischoff zu erwählen/zum Erb-
 virtutu Bischoff zu Magdeburg postuliret worden/ ist
 agit 2 Anno Christi 1004. den 25. Januarii nach dem
 22. Jahr 1. Monat regieret / an Schlag
 gestorben/und im Dom allhier begraben worden.

Nach dem Tode Giselarii haben die Herren
 Canonici aus Ihren Mittel erwöhlet den
 Woldardum, welcher der Wahl widerspro-
 chen/und solche Dignität nicht annehmen wol-
 len/dannhero der Kayser Otto III. Ihn des
 Bistums erlassen/ und an seine Stat den Da-
 ganum vorgeschlagen.

IV. Anno Christi 1004. ist Daganus (an-
 dere nennen Iha Dagonem (Kayser Otto-
 nis III. und Heinrich II. Capellan und Can-
 celler/ zum Erb-Bischoff postuliret/ der hat den
 Dom/ so damahls noch ein schlechtes Ansehen
 gehabt/ vollend außgebauet/ zu seiner Zeit ist die
 Heermesse und Fest Mauritii gestiftet und ein-
 geführt. Als An. 1007. der letzte Graff von
 Merseburg Ericus gestorben/hat Kayser Hein-
 rich der andere diesem Erb-Bischoff Daganu.
 das Ambt und Schloß Gebichenstein/ben Hals
 gegeben. Ist Anno Christi 1012. den 12. Ju-
 ni nach dem Er 8. Jahr 4. Monat 8. Tage
 sehr wohl regieret/ auff der Burg zu Spue na
 sonst Rotenburg genant/ gestorben/und in D. m
 allhier begraben worden.

V. An. Christi 1013. ist Waldartus oder Wa-
 lterus.

therus ein Sächsischer von Adel und Dom-aufffi
 Probst zu Magdeburg von den Capitulo zu gebau
 Erz-Bischoff erwehlet worden. Ist zu Siebi
 chenstein selbiges Jahr / nach dem Er nur 8. Monat
 2. Tage regieret / gestorben / und in Wü
 Closter Berga vor Magdeburg begraben wor
 den.

VI. Nach dessen Tode hat das Dom-Capitulum
 aus Ihren Mittel Theodorum erwehlet / einen wohlgeschickten Mann. Weil aber
 solches nicht mit Bewilligung des Käyfers ge
 schehen / ist die Wahl verworffen / und an sein
 Stelle Anno Christi 1616. von Käyser Hein
 rico secundo ein ander Erz-Bischoff bestel
 let worden / nemlich Gero, ein Sächsischer
 Herr von Gudenswegen / welcher des Keyser
 Capellanus gewesen. Ist Anno Christi 1024
 den 22. Octobris, nach dem Er 10. Jahr
 Monat regieret / gestorben / und in S. Sebast
 ani Kirche / welche Er fundiret begraben wor
 den / die Closter Kirche zu unser Lieben Frauen
 in Magdeburg / soll Er gebauet haben / wie
 auch Alexii Capell daselbst / so vormahls ein
 Hospital vor Magdeburg gelegen und von
 Käyser Ottone Primo vor die Pilgrim ge
 stiftet gewesen. Es wird auch von ihm ge
 schrieben / daß er Anno 1022. die Mauern der
 Stadt Magdeburg / so Käyser Otto
 auff

Dom auffführen zulassen angefangen/ vollendts auß-
 uo zu gebauet.

VII. Anno Christi 1024. ist Huntridus,
 r nur sonst Nemfridus genannt/ ein Mönch von
 und in Würzburg von Henrico II. dessen Capellan-
 en wor nus oder Hoff-Prediger er gewesen/ zum Erb-
 Bischoff eingesetzt worden. Ist gestorben An-
 no Christi 1051. den 3. Maji nach dem Er 27.
 erweh Jahr 2. Monat regieret welcher den Chor im
 Beil aber Dom erweitern/ die Stifts-Kirchen S. S. S.
 yfers ge Petri & Pauli, und Nicolai, in der Neustadt
 an sein Magdeburg von Grund auffbauen lassen/ und
 r Hein im Dom bey der Treppe im Chor begraben
 ff bestel worden.

IIIX. Anno Christi 1052. ist Engelhardus
 Keyser des Käysers Henrici III. Sacellanus zum
 ii 1024 Erb-Bischoff postuliret/ und Anno Christi
 Jahr 1063. den 1. Septembris zu Magdeburg eines
 ebaft plötzlichen Todes gestorben/ und mitten im
 en wor Dom begraben worden/ nach dem Er XII.
 Fraucl Jahr dem Erb-Stift vorgestanden.

IX. Anno Christi 1064. ist Wernerus e-
 abls ein der Wessilo genant/ ein Srass zu Sonnen-
 und von berg/ Herr zum hohen Lande in Schwaben
 r im ge auff Schüßling von Käyser Henrico IV.
 ihm ge dessen Capellanus Er gewesen/ wieder des
 ren der Capituli willen zum Erb-Bischoff eingesetzt/
 Otto und Anno Christi 1078. den 7. Augusti nach
 auff C 5 dem

dem Er 14. Jahr regieret / in der Schlacht de
Käysers mit den Sachsen umbkommen.

X. Anno Christi 1079. ist Hardricus oder
Hardvvicus, ein Graff von Spanheim un
Artenberg von den auffgeworffenen Käy
Rudolpho zum Erß-Bischoff eingesetzt / un
nach dem Er 22. Jahr 10 Monat und 10. Tag
ge regieret / des Morgens früh Tod im Bett
gefunden / und dessen Körper im Dom die Ein
geweide aber zu Klosterberge begraben worden

XI. Anno Christi 1102. ist Heinrichus
ein Graff von Aslo gewesener Bischoff zu
derborn vom Dom = Capitul zu Magdeburg
zum Erß Bischoff postuliret / und nach dem
Er 5. Jahre regieret / Anno Christi 1107. den
15. Aprilis gestorben und im Kloster zu
lieben Frauen in Magdeburg begraben worden

XII. Anno Christi 1107. ist Adelgotus ein
Graff von Loye und Dom-Probst zu
berstadt von Käyser Heinricho V. zum Erß
Bischoff eingesetzt worden / hat die Collegia
Stifts = Kirche S. S. Petri & Pauli in
Neustadt Magdeburg mit Canonicis besetzt
auch das grosse Allmosen gestiftet / daß jed
Tag in der ganzen Faste 100. Brod / 100. H
ringe / und 100. Kannen Bier / unter 100. ar
Leute auß getheilet werden solten / ist Anno
Er 1118. den 12. Junii zu Magdeburg / nach dem
Er 11. Jahr 11. Monat 21. Tage regieret /

blacht de / und zu Halle im Kloster zum Neuen-
 en. werck genant / welches Er auffbauen lassen / be-
 cus oder graben worden / hat in Magdeburg ein Hospit-
 heim un- / tal vor die Fremdlinge gestiftet.

XIII. Anno Christi 1119. ist Rotgerus,
 Adeliches Geschlechts / einer von Weltheim /
 Dom-Herr zu Magdeburg / von E. Hochwür-
 digen Dom-Capitul zum Erb-Bischoff erwähl-
 die Ein- / worden. Ist zu Magdeburg Anno Christi
 1125. den 14. Januarii nach dem Er 6. Jahr
 ricus regieret / in grosser Schwachheit an einem Tie-
 ff zu P- / ber gestorben / und im Dom begraben worden.
 Magdeburg Nach dessen Tode / als man sich lange umb die
 nach der Stelle gezancket / Ist

XIV. Anno Christi 1126. Norbertus, ein
 Lothringischer von Adel aus Geneve und Ca-
 nonicus S. Victoris Xanrensis Italiae oppi-
 otus ein- / von den Kayser Lothario dessen Capella-
 zu Halle Er gewesen / ein Herr von vortrefflicher Be-
 um Er- / weisheit / welchen S. Bernhardus selbst ge-
 collegia- / ret und sehr rühmet / zum Erb-Bischoff be-
 li in de- / setiget / weil eben dazumahl gleich drey von
 s besetz- / ten Capitulo erwöhlet worden. Er hat die Elö-
 daß jede- / der Walckenrede / und Gottes Gnade gestift-
 100. H- / et / und ist wegen einiges Wunderwercks / in
 100. arm- / dem er eine Swinne so in den consecrirten
 anno Chr- / elch als er Messe gehalten / gefallen / mit dem
 nach dem- / aneten Wein / den er deswegem nicht
 ieret / g- / iessen wollen / ohne Schaden zu neh-
 genem-

genommen haben soll / sich auf die Worte Christi
 in Marc. XV. 18. verlassend: So sie etwa
 Tödtliches trincken werden / wirds ihnen nicht
 schaden: für einen Heiligen gehalten worden
 Ist zu Kloster Berga Anno Christi 1134. den
 6 Junij nachdem Er 7. Jahr 10. Monat und
 20. Tage regieret / gestorben / und im Kloster
 unser Lieben Frauen / welches er aus einem ver
 armeten Stiffte zu einem Kloster des von ihm ge
 stifteten Præmonstratenser = Ordens ge
 macht / zu Magdeburg / in einer unter den Chö
 hierzu von Ihn erbaueten / und mit Marmelstein
 uern Säulen schön gezierten Capell / in einer
 gang steinernen Sarg beygesetzt worden. Auf
 sein Grab ist ein Marmelstein / welcher noch
 heutiges Tages in solcher Kloster = Kirchen zu
 sehen / mit dieser Grab = Schrift geleyet worden
 Norbertus Dei Gratia sanctæ Magdeburg
 gensis Ecclesiæ Archi-Episcopus, Ordinarius
 Præmonstratensis institutor & hujus
 Monasterii Restaurator sub hoc conditu
 marmore, Obiit, An. Domini M. CXXXI
 VI. Junij. Von dar sein Körper etliche Jahr vor
 der letzten Magdeburgischen Erbberung von
 denen Käyserlichen aus Magdeburg gen Pra
 in der Præmonstratenser Kirche / auf den
 Stroh = Hoff / mit grosser Solennität transte
 rirt, und darbey vorgeben worden / weil nu
 der Heilige Norbertus, als der Magdeburg

ger Patron hinweg / würde die Stadt nicht
wieder in Auffnehmen kommen / noch sich schüt-
zen und halten können.

XV. Anno Christi 1134. ist Conradus, ein
Graff von Quersuri und Dom-Herr zu Mag-
deburg / von dem Dom-Capitul zum Erb-Bi-
schoff erwahlet / ist Anno Christi 1142. den 2.
Maj zu Merseburg gestorben / hat regieret 7.
Jahr / 10. Monat / 2. Tage.

XVI. Anno Christi 1143. ist Fridericus,
Timonis, des Graffen von Wettin Bruder /
canonicus und Thesaurarius der Primat-
Erz-Bischöflichen Kirchen zu Magdeburg
bey Regierung Kaisers Conradi III. von
E. Hochwürdigen Dom-Capitul zum Erb-
Bischoff erwahlet. Ist Anno Christi 1152. nach-
dem Er 9. Jahr 8. Monat und 7. Tage regie-
ret / zu Magdeburg gestorben / und in Dom be-
graben worden.

XVII. Anno Christi 1152. ist Wichman-
nus, ein Graff von Seeburg / oder Segeburg
(alio Degenberg) aus Bavern / und zuvor Bi-
schoff zu Raumburg und Zeitz / wegen Unei-
nigkeit der Herren Capitularen von Kaiser
Friderico I. zum Erb-Bischoff eingesetzt
worden / sol / wie Pomarius schreibet / das Clo-
ster S. Mauritii zu Halle pro Canonicis re-
gularibus, wie auch das Kloster Zinne gestift-
et / und zu dem Erb-Stift die Graffschafft
Som-

Sommersenburg erkaufft / und das Ampt Zitterbock / auch viel von seinen Erbgütern darzu gebracht haben. Der Gewandschneider und Kramer Innung zu Magdeburg hat Er auffgerichtet. Ist Anno Christi 1194. den 25. August nachdem Er 42 Jahr regieret / gestorben.

XII. Anno Christi 1194. ist Ludolphus von Kroppenstedt bürtig / geringer Antunft / anfänglich zu Halberstadt in die Schul gangen hernach 20 Jahr zu Paris studirt / und an Erudition trefflich zugenommen / also / daß Er Bischoff Wichmann ihn / als er nach Magdeburg kommen / sehr lieb gewonnen / und ihn zum Dom-Herrn gemacht / hernach Decanus hiesiger Primat. Erb-Bischöflichen Kirche worden / zu Zeiten Kayfers Heinrichi VI. zum Erb-Bischoff erwahlet / und Anno Christi 1205. nachdem Er 12. Jahr regieret / gestorben und im Dom begraben.

XIII. Anno Christi 1206. ist Albertus, ein Graff von Kirberg aus Düringe / Dom-Probst zu Magdeburg / vom Dom-Capitul / zum Bischoff erwahlet / auch nachmals Cardinal worden / welcher dieses herrliche Dom-Gebäude Anno Christi 1211. als das Jahr vorher die erste von Kayser Ottone I. & Magno erbaute Dom-Kirche in einer grossen Feuers-Brand ruiniret / anlegen lassen / davon oben allbereit dacht worden. Unter seiner Regierung haben

mpt Tü...
 rnz darz...
 and Kro...
 e auffge...
 Augusti...
 ven.
 olphus...
 künfft...
 gängen...
 an Erv...
 ab Er...
 Magde...
 ihn zu...
 nus be...
 Kirche...
 VI. zu...
 o Chris...
 estorbe...

die Nonnen / welche bißhero in den Closter
 S. Gertrauten zu Buchaw bey Closter-Berge
 auffgehalten / in S. Agneten Closter in der
 Neustadt Magdeburg / so er tündiret / sich nie-
 gelassen. Er hat auch das Closter S. Lorenz
 in der Neustadt / und S. Mariæ Magdalenen
 Closter in der Alt-Stadt Magdeburg gestiftet.
 Die Neustadt Magdeburg hat er anlegen / und
 mit Mäuren umbgeben lassen. Ist Anno Chri-
 1234. nachdem Er 28 Jahr 2 Monat regie-
 ret / gestorben / und im Dom allhier begraben
 worden / dessen in Stein außgehauenes Bild-
 noch im Eingang zur rechten Seiten des
 genannten Paradieses zu sehen.

XX. Anno Christi 1234. ist Burchardus
 Dom-Probst zu Hildesheim zum Erß-Bischoff
 Magdeburg postuliret / und An. Chr. 1237.
 nachdem Er 2 Jahr 9 Monat regieret / gestorbe.

XXI. Anno Christi 1236. ist Hildebrand
 der Wildebrandus, ein Graff von Kirberg /
 des gewesenen Erß-Bischoffs Alberti Bruder /
 zum Erß-Bischoff postuliret / und Anno Chri-
 1252. nachdem er 17. Jahr regieret / zu Mag-
 deburg gestorben.

XXII. Anno Christi 1254. ist Rudolphus
 von Dugenstedt oder Dingelstedt / Decanus
 dieser Primat-Erß-Bischöflichen Kirchen /
 von dem Dom-Capitul zum Erß-Bischoff er-
 wählet worden. Hat die Graffschafft Alvensleben
 zum

zum Erb-Stift bracht / auch den Nonnen in
dem Agneten Closter ihre Ordens-Regeln vor
geschrieben. Ist Anno Christi 1260. den 29
Aprilis / nachdem er 7. Jahr 8. Monat regiere
plötzlich über der Mahlzeit gestorben.

XXIII. Anno Christi 1260. hat E. Hoch
würdig Dom-Capitul ihren Decanum Herzog
Rupertum, Grafen von Mansfeld und Her
ren zu Quersfurth zum Erb-Bischoff erwähl
welcher / nachdem er viel auf die Reise gewende
das Pallium zu holen / und als Er wiederkom
men / wahr genommen / daß die Juden zu Mag
deburg und Halle grosses Vermögens / hat
nicht unterlassen ihren Bucher zu straffen /
umb eine hohe Summa Geldes gepuzet un
seine Erb-Bischöfliche Cammer mehr als ein
Tonne Goldes bereichert. Ist Anno Christi
1268. nachdem er 8. Jahr regieret / gestorben.

XXIV. Anno Christi 1268. am Tage S. Ste
phani ist Conradus II. ein Böhmischer Fre
herz von Sterneberg / und Erb-Bischoffs R
perti Cangler / zum Erb-Bischoff erwähl
Unter ihm ist es geschehen / daß ein Jude / der a
Sabbath in ein heimlich Gemach gefallen / un
sich daran nicht wollen herausziehen lassen / da
mit er den Sabbath nicht breche / auch den So
tag darauf drinnen bleiben müssen / daß d
Christen Sabbath nicht geringer denn der J
den Sabbath geachtet würde. Anno Chr

kommen in 1277. nachdem er 9. Jahr regieret / ist er ge-
 geln vorstorben.

den 29. XXV. Nach dessen Tode ist nicht geringer
 t regieret Streit über der Wahl eines neuen Erb-Bis-
 hoffs entstanden / indem egliche den damaligen
 E. Hoch Dom-Probst Ericum, einen Marggraffen
 m Herzog von Brandenburg / andre Dom-Herrn Bussen /
 und Herrren zu Quersfurt / erwehlet / welche nach lan-
 erwehleten Streit endlich alle beyde mit Geld abgefün-
 gewendeten worden / daß sie das Erb-Bisthum quitti-
 ederkommen / darauff Anno Christi 1278. Güntherus ein
 zu Nassbraff von Schwalenberg / zum Erb-Bischoff
 is / hat erwehlet worden / welcher doch auch die Erb-
 cassen / Bischöfliche Dignität / nachdem Er 1. Jahr re-
 uget unteret / hinwiederumb resigniret / weil von sei-
 als einem gewesenen Competitoribus ihme und
 to Christo dem Erb-Stift viel Unruhe erwecket / und bey
 storben. seinen Unterthanen und denen Benachbarten
 ge s. S. wenig affection gegen Ihn verspüret worden.

her Fre XXVI. Anno Christi 1297. hat E. Hochw.
 hoffs R Dom-Capitul Bernhardum einen Graffen
 erwehlet von Welppe / Thren Dom-Probst zum Erb-
 de / der a Bischoff erwehlet / und hat Er / nachdem Er 2.
 allen / u Jahr regieret / Anno Christi 1281. das Erb-Bi-
 assen / da schöfliche Ampt wiederumb resigniret.

den So XXVII. Anno Christi 1284. hat E. Hochw.
 / daß d Dom-Capitul ihren Dom-Probst Ericum ei-
 in der Thren Marggraffen zu Brandenburg / nach-
 no Christo dem der Erb-Bischöfliche Stuhl 2. Jahr ledig

D

gestan-

gestanden/ aufs neue zu ihren Erb-Bischoff er-
 wehlet/ welcher auch von dem Papt Martin
 IV. das Pallium erlangt. Zu seiner Zeit haben
 die Augustiner-Mönche sich zu Magdeburg
 nieder gelassen/ mit Vorwand / daß der heiligen
 Martinus durch seine Fürbitte Ihnen diesen
 Ort zum Closter erlanget / und einen Ihre
 Ordens solches im Traum geoffenbahret/ drün-
 an der Thür des Augustiner-Closters die
 Verse zu lesen:

Huc Augustini Fratres Christus pro
 ce duxit

Sancti Martini, qui per tria somnia
 luxit.

In solchen Closter hat auch der Herr Lu-
 seine Zelle und Sponde/ als Er noch ein Mönch
 gewesen/ gehabt / und weil solches in der Zer-
 rung der Stadt Magdeburg Anno 1631. wur-
 derbarer weise erhalten worden / hat man zum
 Gedächtniß diese Vers an seine Schlaf-Zel-
 gesetzt:

Martini fuit hoc aliquando cubile Lu-
 theri,

Cum Monachi sedes hinc habere suas
 Nunc quoque pro tanti servatur honor
 ministri,

Quaque intus cubuit, Sponda videnda
 datur.

Dieser Erzbischoff ist Anno Christi 1295. im Decembri, nachdem Er 11. Jahr 4. Monat 21 Tage regieret / gestorben.

XXIX. Anno 1295. ist Burchardus II. ein Graff von Blanckenburg / zu Zeiten Kayser Adolphi, Graffens von Nassau / zum Erzbischoff erwehlet / ist so gutthätig gegen die Armen gewesen / daß Er sie oft zu seiner Tafel gezogen / und Anno Chr. 1304. gestorben / nachdem Er 9. Jahr wol und friedlich regieret.

XXX. Anno Christi 1304. ist Henricus II. ein Fürst von Anhalt / zum Erzbischoff postuliret worden. Die Sächsischen Chroniken melden / er habe wol 2. Jahr zu Rom liegen müssen / ehe Ihm der Pabst das Pallium und die Confirmation gegeben / denn er nicht wohl gelehrt gewesen / und wann der Pabst ihn etwas auf Latein gefraget / habe er nicht darauff antworten können. Zuletzt habe er durch einen verthymisten Pfaffen den Pabst bereden lassen / und das Pallium bekommen. Ist Anno Christi 1307 den 10. Novembr. nachdem Er 3. Jahr regieret / zu Schönbeck / so Er mit List eingenommen / gestorben.

XXXI. Anno Christi 1307. ist Burchardus III. ein Graff von Schrapelaw zu Zeiten Kayfers Henrici VII. von Dom-Capitul zum Erzbischoff postulirt, ist An. Chr. 1325. nocte s. Matthæi, nachdem er 18 Jahr / nicht ohne

Wiederwilleu seiner Unterthanen / regieret / in
 der Altstadt Magdeburg in ab sein Leben kom
 men / und ist im Dom vor dem hohen Altar be
 graben worden mit dieser Grab Schrift:

Burchardus gratus in Domino jace
 hic tumulatus,
 De Scrapelau natus, pro jure tuendo
 necatus.

Besiehe Kranzium in Metrop. l. 9. c. 4. Po
 marium & Dresserum in Chronicis un
 Werdenhagen P. 11. Rerum Hanseatica
 rum Cap. 21. so dieses Erb-Bischoffs Tod
 umbständiglich beschrieven. Die Stadt Mag
 deburg ist darüber in den Bann gethan / und in
 die Aelt erklaret worden.

XXXI. Anno Christi 1326. hat E. Hoch
 Dom-Capitul zu Magdeburg ihren Decanum
 Herm Heidenricum von Erpden (andern
 nennen ihn Heydeccum von Erpes) de
 Geistlichen Rechte Doctorem, zu ihren Erb
 Bischoff erwehlet / Er ist aber selbiges Jahr un
 ternwegens / als er das Pallium und die Con
 firmation vom Pabst holen wollen / bey E
 senach von einer feindlichen Parthen gefangen
 genommen worden / als er loß gelassen / ist er
 kurz darauff daselbst gestorben / und im Bar
 füßer Kloster begraben worden.

XXXII. In dessen Statt hat das Capitulum
 ihren

ieret / in ihren Dom-Probst Heinrichum, einen Graf-
 en von Stolberg / erwahlet. Weil aber bey
 solcher Wahl das tempus Canonicum nicht
 macht genommen / und dannhero die Wahl
 dem Pabst heimgesallen / als ist solches Erzb-
 Bistum von Selben Anno 1328. einem Land-
 Grafen von Hessen Ottoni conferiret wor-
 den / welchem / als er nach Magdeburg kommen /
 der Graf von Stolberg willig gewichen / bey
 Regierung Kayfers Ludovici V. Dieser Erzb-
 Bischoff hat das Closter Jerichaw / wie auch
 Sandaw und Plato mit allen Zubehörungen
 zum Erbstift bracht / und ist An. 1361. den 30.
 April. zu Wolmirstedt / nachdem Er 33. Jahr
 regieret / gestorben / dessen in Stein auß gehau-
 nes Bildniß an einem Pfeiler / wenn man hin-
 über das Chor gehen will / zu sehen. Zu dieses Erzb-
 Bischoffs Zeiten seynd die Bischöffe zu Merse-
 burg / so bishero als Unter-Bischöffe / die Or-
 dination und Confirmation bey denen Erzb-
 Bischoffen zu Magdeburg suchen müssen / vom
 Pabst eximiret worden.

XXXIII. Nachdem der Erzb-Bischoff Ot-
 to gestorben / hat das Capitulum den Bischoff
 zu Halberstadt Ludovicum, einen Margraf-
 en von Meissen / erwahlet / welcher Wahl sich
 die Stadt Magdeburg mit Gewalt widerse-
 set / dannhero endlich per literas Aposto-
 licas Anno Christi 1361. Theodoricus oder

Diedrich/ mit den Zunahmen Roggelsweit/ von Deut
 Siendal aus der alten Mark Brandenburg/ Met
 hürtig/ eines Tuchmachers Sohn/ so anfangs de
 Bischoff zu Minden gewesen/ auf recom mit c
 mendation des Kayfers Caroli IV. dessen haben
 werthgehaltener Rath er gewesen/ zum Erb X
 Bischoff beruffen worden. Hat den schönen h Herr
 hen Altar von sehr köstlichen Marmol machen
 lassen/ davon allbereit oben gedacht/ und die
 Dom=Kirche mit grosser Pracht und Koster ein
 geweiht. Soll die Graffschafft Friedeburg/ das
 Ampt Loburg/ und die Herrschafft Jericho zum
 Erb=Stift Magdeburg bracht haben/ hat auch
 zwar wegen der vielen Beschwerlichkeiten ein
 zeitlang sein Bisthum verlassen/ endlich aber sich
 wieder angefunten/ und ist/ nachdem Er 6 Jahr
 regieret/ An. 1367. den 16. Sept. gestorben/ und
 hinter dem hohen Altar begraben worden. X

XXXIV. Anno Christi 1368. ist zwar der Anno
 damalige Bischoff von Merseburg von dem Land
 Dom=Capitul postuliret worden/ es ist ihm aber
 her zuvor kommen Albertus III. ein Graff von
 Sterneberg/ und Bischoff zu Ulmitz/ der auf in
 tercession des Kayfers Caroli IV. und des
 Pabsts / zum Erb=Bischoff beruffen / hat
 nachdem Er 3. Jahr regieret / wiederum
 resigniret. und ist wieder nach seinem vomi
 rigen Bisthum in Böhmen gangen. Er ist
 ein Böhmischer Herr gewesen / und hat kein
 Deutsch

weil/ vor
identur
aufang
recom
V. des
haben.

Deutsch gekunt / deßwegen stets einen Doll-
metzcher brauchen müssen. Soll das Land Lau-
fing dem Kaysen vor Geld zu der Cron Böhmen
mit consens etlicher Dom-Herren überlassen
haben.

am Erb
honenh
l mach
und die
oster ei
burg/da
richo zu
ben / ha
eiten ein
aber sic
6 Jahr
ben/und
orden.

XXV. Und hat dieser Anno Christi 1371.
Herrn Petro de Bruma, Bischoff zu Lüt-
mischlia / mit Willen des Kaysers und Pabsts
das Erb-Stift übergeben. Welcher Anno
Christi 1378. nach dem er 9. Jahr regieret / und
das Stift S. Gangolphi sub Aula zu Mag-
deburg kundiret / und dessen Capell erbauet /
auch die beyden Schloßer Schönbeck und Wan-
leben aus Erb-Stift erkauft / mit den
Dom-Capitul aber / wie auch denen Städten
Magdeburg und Halla in Widerwillen gera-
ben / wieder nach Böhmen gefehret.

zwar de
von dem
ist ihm
kraft vor
r auf in
und de
n / hat
ederum
nem vor

XXXVI. Dieser Petrus de Bruma hat
Anno Christi 1381. Herrn Ludovico, einen
Landgraffen von Thüringen und Markgra-
fen von Meissen / so allbereit zum Erb-Bischoff
Räyns postuliret war / mit Bewilligung
des Kaysers Wenceslai die Erb-Bischöfliche
Würde übergeben. Dieser Ludovicus hat /
damit Er das Räynische Erb-Bistum zu-
gleich behalten möchte / den Namen eines Ad-
ministrators geführet. Ist Anno Christi
1382. als er wegen einiger Feuersbrunst / so auf
dem Rathhaus zu Calbe über einen Fastnacht-
Tanz

Zang entstanden / entweichen wollen / von den gestor
 Stiegen / so wegen des Gedränges der zum T
 schauer / zubrochen / gefallen / und nebenst noch
 2. andern tod geblieben. Ist in der Capelle zu
 Aula begraben worden / da er noch nicht ein
 Jahr regieret.

XXXVII. Anno Christi 1382. ist Fridecus
 ricus II. von Hoym / Adeliches Geschlechtes ein
 und Bischoff zu Merseburg / zum Erb-Bischoff
 schoff postulirt / und im neunnden Monath
 darnach zu Merseburg Franck worden / gestor
 ben / und allda begraben.

XXXVIII. Anno Christi 1383. ist Albert
 tus IV. ein Graff zu Quersfurth von E. Hoch
 würdigen Dom-Capitul zu Zeiten Kayser
 Ruperti, zum Erb-Bischoff erwehlet / ist Anno
 1403. auff den Schloß Siebichenstein gestor
 ben / und in Dom allhier herrlich begraben
 worden / nach dem Er 20. Jahr regieret.

XXXIX. Anno Christi 1403. ist Gün
 therus II. Graff von Schwarzburg / un
 Dom-Probst zu Ráyntz zum Erb-Bischoff
 postulirt worden. Er hat eine Schagung
 über das ganze Erb-Stift angelegt / so dem
 zehende Pfennig genant worden / und ist
 zu seiner Zeit die Herrschafft-Dame dem
 Erb-Stift heimgefallen. Ist Anno Christi
 1445. den 23. Martii / nach dem er 24
 Jahr regieret / zu Siebichenstein am Schloß
 ge

gestorben/ Mitwochen nach Palmarum, und
 im Dom allhier begraben worden.

XL. Anno Christi 1445. ist Fridericus III.
 ein Graff von Reichlingen am Tage Lauren-
 ti, zum Erzbischoff erwahlet/wider diesen Erb-
 bischoff hat der Churfürst zu Sachsen Frideri-
 chus Placidus einen Krieg anfangen wollen/
 als er aber gehöret von seinen Rundschaftern/
 das der Bischoff sich an nichts fehrete / sondern
 sein Gebet und Gottesdienst verrichtete/und die
 ganze Sache Gott befohlen / da hat der liebe
 Churfürst sich anders bedacht/und gesagt: Sitz
 still/und hat Gott die Sach befohlen/so führe
 in ander wider ihn Krieg/und ich nicht. Ist N.
 Christi 1464. Abends Martini Episcopi zu
 Halle / nach dem er 20. Jahr regieret/ gestor-
 ben / und im Dom zu Magdeburg begraben
 worden: Auf sein Grab ist dieses Epitaphi-
 um gesetzt

Præfulis Eximii jacet hic Corpus Friderici
 Qui lex claustrorum, lux cleri, pax populorum;

XL! Anno Christi 1464. ist Johannes ein
 Herzog zu Bayern und Bischoff zu Münster
 zum Erb-Bischoff erwahlet / und Anno Chri-
 sti 1475. am Tage Lucia zu Sibichenstein/nach
 dem Er II. Jahr regieret/ gestorben/ und im
 Dom begraben worden.

XLII. Anno Christi 1476. den 12. Janu-
 arii hat Erb-Bischoff Johanni succediret

Ernestus, ein Herzog zu Sachsen/ des Churworts
 Fürsten Ernesti Sohn/ und zwar im 12. Jahr
 seines Alters/ aus dispensation des Pabs Six-
 t IV. darum er auch als Administrator des
 Erb-Stifts anfänglich eingeführet worden
 bis er seine Jahre erreichet; Deme im vierd-
 ten Jahre hernach Bischoff Gebhardus d. d.
 Halberstädtische Biscum resigniret. Ist ein
 her gewissenhafter und gottseliger Herr gewe-
 sen. Er hat das Schloß zu Halle/ die Moritz-
 burg zu seiner Residenz und Hoffhaltung/ we-
 es die damahlige Uneinigkeit zwischen den
 und Pfännerschafft also erfordert / und er
 vierdten Theil der Salzgüter überkommen
 auff seine eigene Kosten Anno 1484. den
 Maji zu bauen angefangen/ und nach diesem
 herrlich außgeföhrtten Gebäu gesagt: Wenn
 er wissen solte/ daß seine Unterthanen zu
 Bau den geringsten Heller gegeben/ oder
 gen Dienst gethan/ wolte er solches wieder
 reißen/ und auffz neue bauen. Anno 1493.
 er die Capelle sub Turribus in der Dom-
 che zu Magdeburg gestiftet / und die Capelle
 auff den Schloß Bollmirstet erbauet. Und
 bige Zeit ist Martin Luther/ damahls ein
 be von 14. Jahren/ gen Magdeburg zur
 le kommen/ und das Brod / wie arme
 schüler pflegen/ gesucht/ hernach Anno 1503.
 Erfurt magister, und Anno 1512. Doct-

es Chur worden. Als dieser Erb-Bischoff auff dem
 12. Jahr Todt bette gelegen/ und die Barfüßer Kirche
 abs sich ihm alle ihre/ und des ganzen Minoriten-Or-
 ator des mens gute Werke und Verdienst offeriret/
 worden mit Vertröstung/ daß dadurch er gerecht vor
 m vierdem Richterstuhl Christi würde bestehen köns
 rdus darme. Da hat der fromme Erb-Bischoff geantwor-
 ist ein liebet: Ich will mich nicht auf meine/noch auff eu-
 rr gewese gute Werke/ sondern allein auff die Werke
 Moris meines HERRN JESU Christi verlassen/und ist
 ung/werarauff selig gestorben/ den 3. Augusti 1513. nach
 den Ra dem Er 37. Jahr 9. Monat 2. Tage regieret/
 nd er do and ist sein Herz zu Halla / in der Schloß-Ca-
 kommen alle/das Eingeweide in der Kirche S. Gangol-
 .. den 15 hi, der Leichnam aber in der Capelle sub
 ch dieser Turribus im Dom begraben worden. Das
 : Wertreffliche Monumentum, so Er sich bey Leb-
 zu soleyzeiten zu seinem Begräbnis aus lautern Mes-
 oder ein g' verfertigen lassen/ ist oben beschriebenen Cap,
 wieder ein S. 18.

1493. XLIII. Anno Christi 1513. ist Albertus V.
 Dom-Kirch Maraggraff zu Brandenburg/und Dom-
 ie Capellerr zu Magdeburg/ Chur-Fürstens Johan-
 et. Und so is zu Brandenburg Sohn/ bey Regierung
 ein Knaysers Maximiliani I. von C. Hochw.
 zur Sch Dom-Capitul zum Erb-Bischoff erwehlet/ ist
 e Curren ernach auch Erb-Bischoff und Chur-Fürst zu
 10 1503. Rayns/ Administrator des Stiffes Halber-
 . Docto rot und Cardinal Priester / Tituli S. Chry-
 wor fogeni

fogenis, zu Rom worden. Zu seiner Zeit hat
 D. Luther Anno 1524. in Magdeburg eine Predi-
 gigt am 6. Sonntag nach Trinit. in der Pfar-
 kirche zu S. Johannis abgelegt / und den
 Magdeburgern Herrn Nicolaum von Am-
 dorff / Adeliches Geschlechts / zum Pfarre-
 vorgeschlagen / welcher auch von ihnen an-
 genommen / und bey S. Ulrich ganzer
 Jahr gelehret / bis er zum Bischoff zu Naun-
 burg erkohren worden / und von Magde-
 burg sich dahin begeben. Erz-Bischoff Al-
 bertus hat hierauf / als Lutheri Reforma-
 tion zugenommen / das Licht der Wahrheit ih-
 zimlich die Augen erleuchtet / und seinen Blick
 gegen die Evangelischen auf viel Weis
 Wege sehen lassen / endlich An. 1540. der Ritter-
 schafft und denen Städten in denen Erz-
 Stiftern Magdeburg und Halberstadt /
 exercitium Religionis Augustanae Con-
 fessionis, gegen Verwilligung einer grossen
 Geld-Summa / wie Dresserus in Chronico
 Saxonico fol. 579. bezeuget / frey gelassen /
 Anno Christi 1545. den 4. Septembris / nach-
 dem er 32. Jahr regieret / auf den Chur-Mäy-
 sischen Schloß Mischaffenburg gestorben
 allda begraben worden.

XLIV. Anno Christi 1523. ist Johanne
 Albertus, ein Marggraff zu Brandenburg
 Friderici V. Marchionis Onolzbacens-
 Sohn

Sohn / zum Coadjutorn und An. 1545. zum
 Erb-Bischoff postuliret worden. Im andern
 Jahr seiner Regierung ist die Stadt Magde-
 burg weil sie mit den Chur-Fürsten zu Sachsen
 von Anno Johann Friederich / im Bunde gewesen / und
 die Religions-Formul, das Interim ge-
 ant / nicht annehmen wollen / in die Acht er-
 aret / und von Chur-Fürst Mauritio zu
 Sachsen Anno 1550. belagert worden. Nach
 die Belägerung / so ein ganzes Jahr ge-
 ähret / auffgehoben / und mit der Stadt Trie-
 gemacht worden / ist hochgemelter Erb-Bi-
 schoff Johannes Albertus Anno Christi 1552.
 27. Maji / nach dem er 7. Jahr regieret /
 storben.

XLV. Anno Christi 1552. ist Fridericus
 ein Markgraff zu Brandenburg / Chur-
 Fürst Joachimi II. Sohn / zum Erb-Bischoff
 postulirt / ist selbiges Jahr den 3. Octobris im
 Jahr seines Alters / nach dem er 4. Monat
 gieret / gestorben.

XLVI. Anno Christi 1552. ist sigismun-
 as, ein Markgraff zu Brandenburg / Wey-
 und Erb-Bischoffs Friderici Bruder / zum
 Erb-Bischoff postulirt worden / ist Anno Chri-
 1566. den 14. Septembris / nach dem Er 14.
 Jahr regieret / zu Halle gestorben / und daselbst
 der Schloß-Kirchen begraben worden /
 welches der erste Erb-Bischoff gewesen / so
 sich

sich zur Augsbürgischen Confession bekennet
und die reformation im Erb=Stifte ange
fangen.

XLVII. Anno Christi 1566. ist Marggraf
Joachimus Fridericus zu Brandenburg
Chur=Fürst Johann Georgens Sohn / zu
42. Erb=Bischoff postulirt, und der erste Erb
Bischoff zu Magdeburg gewesen / so sich
Stand der heiligen Ehe begeben. Hat Anno
1598. das Erb=Stift Magdeburg ab= und die
Chur=Fürstliche Regierung zu Brandenburg
Anno 1599. angetreten / nachdem er dieses Erb
stift Magdeburg 33. Jahr sehr löblich regieret.
Unter diesem Erb=Bischoff ist die Reform
tion in den Erb=Stift fortgesetzt / die Pabstliche
Irrthümer abgeschafft / und sonderlich die Pa
mat=Erb=Bischöfliche Dom=Kirche / da sie
20. Jahr geschlossen gewesen / Anno 1567. wi
der eröffnet / Dominica I. Advent. die er
Evangelische Lutherische Predigt gehalten / un
das Heil. Abendmahl unter beyderley Gestalt
außgetheilet worden. Nach welcher Zeit in
Dom alle Prediger / Inhalts der Augsbu
gischen Confession, beruffen / auch nachdem
Formula Concordiæ zu Closter Berga
no 1577. die Woche vor Pfingsten nach den
eingeholten Erinnerungen derer vornehmsten
Lutherischen Theologen, von sechs dar
deputirten Doctoribus verglichen und

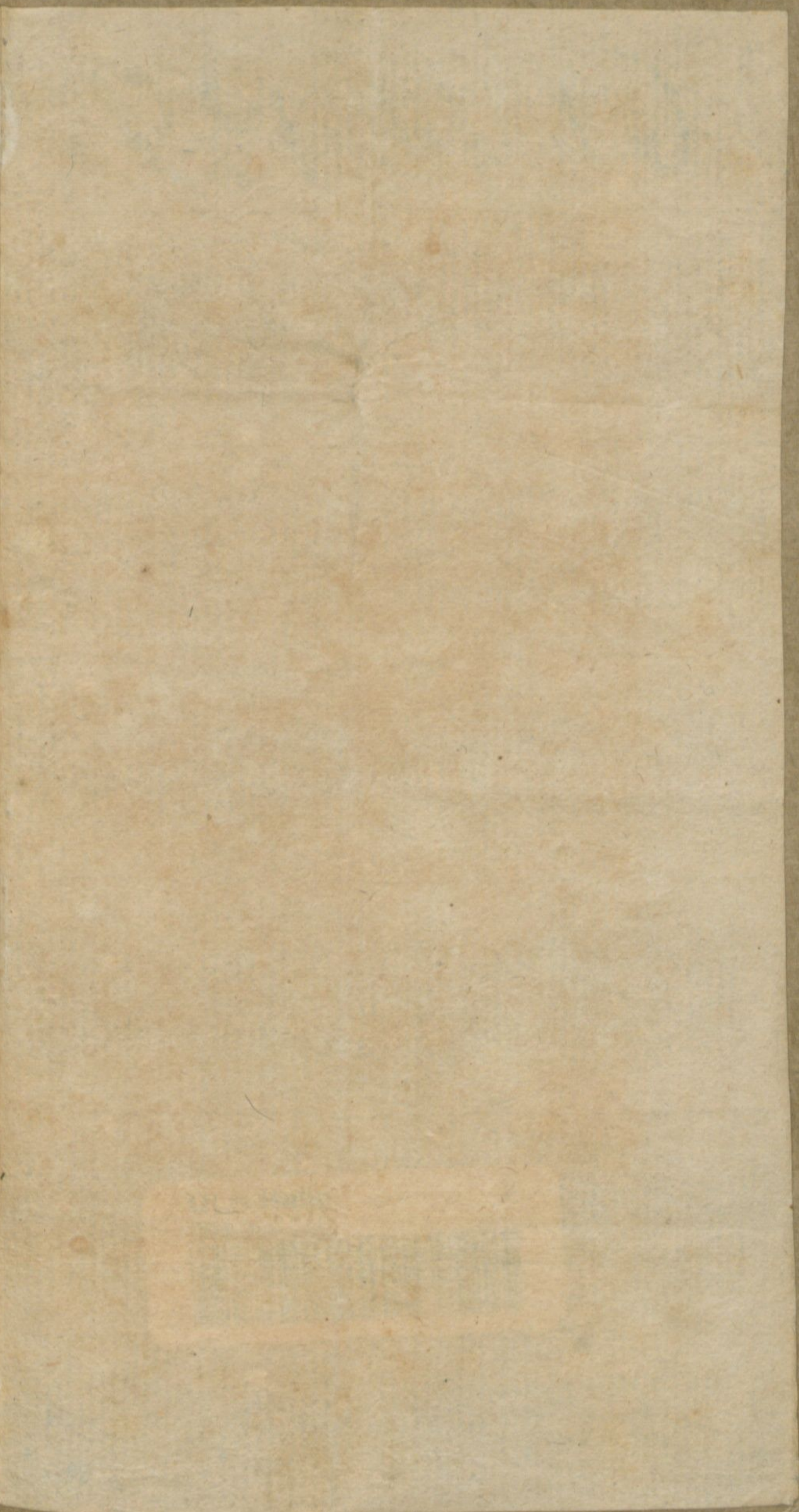
...bekennet / ist solche in diesem ganzen Erb-Stift
 ...ange...troduciret worden.

XLVIII. Anno 1609. ist sein Sohn Marg-
 ...aff Christian Wilhelm zu Brandenburg/
 ...achdem Er von S. Hochw. Dom-Capitul
 ...on Anno Christi 1598. zum Erb-Bischoff im
 ...Jahr seines Alters postuliret gewesen / in-
 ...so sich; ...
 ...oduciret / und Ihme die Landes-Huldigung
 ...geleget worden / welcher Anno 1616. sich ver-
 ...eyrathet / und das Erb-Stift Magdeburg bis
 ...Anno 1631. zur Zeit der jämmerlichen Zersto-
 ...ung der Stadt Magdeburg / administri-
 ...regieret.

XXLIX. Anno 1625. im December seynd
 ...es jeso regierenden Herrn Administratoris,
 ...Herrn Augusti, Herzogens zu Sachsen / Ju-
 ... / Cleve und Berg / Hoch-Fürstl. Durchl.
 ...um Coadjutore des Erb-Stifts / Anno
 ...628. den 15. Febr. aber zum Erb-Bischoff er-
 ...ehlet / und darauff Anno 1638. introducti-
 ...et / und Deroselben von den Erb-Stiftischen
 ...Magdeburgischen Ständen der Huldigung-
 ...eyd in Halle geleistet / Anno 1647. aber nach
 ...essen Verheyraths zum Administratore
 ...ostuliret worden. Dessen Regierung der
 ...Allerhöchste ferner von oben herab se-
 ...gnen und gebenedeyen
 ...wolle.

E N D E.

Faint, illegible text visible on the left edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Qx ya 139

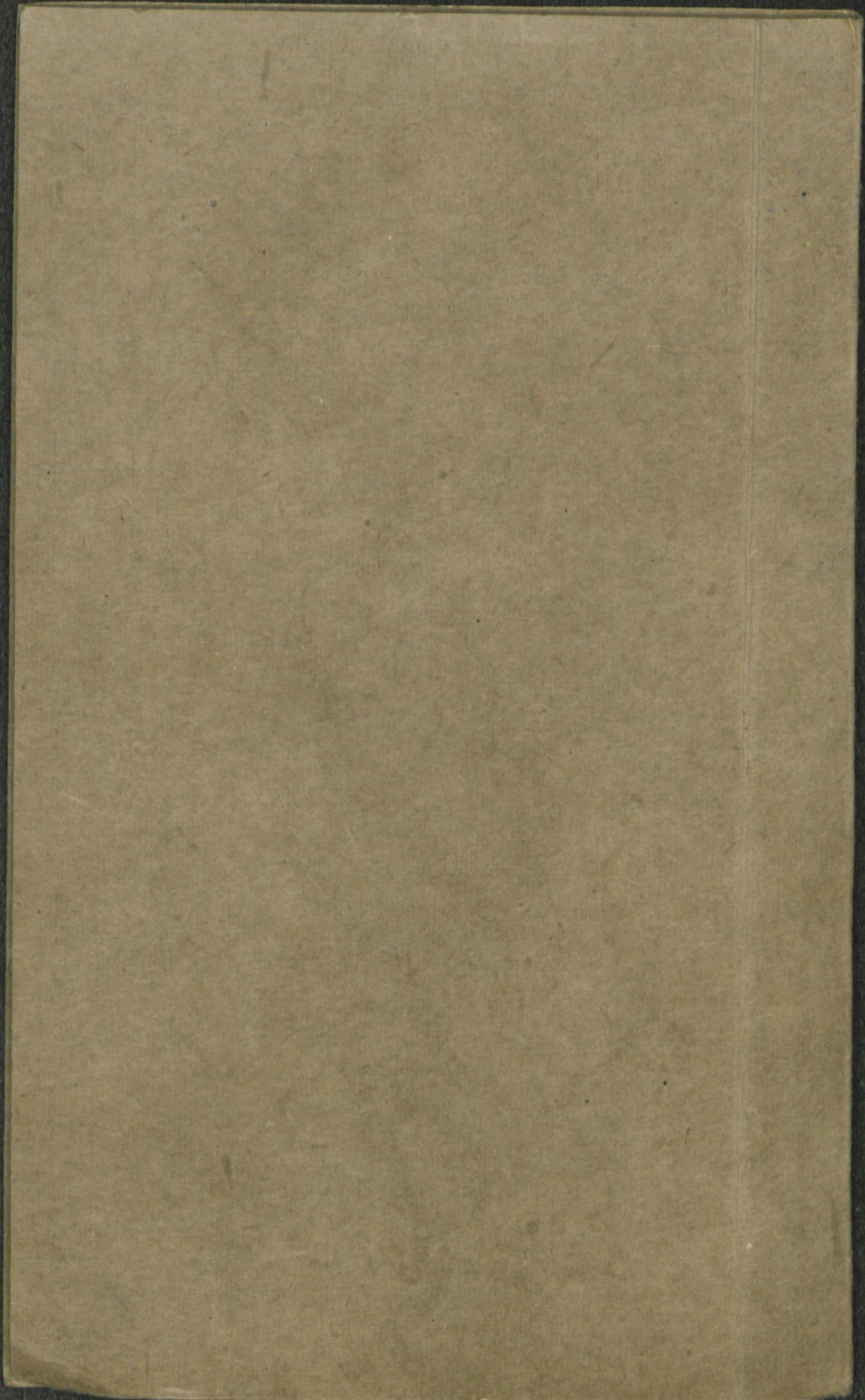
1077

mi

ULB Halle
004 950 046

3





CH

So
als a
chen
schöff
und i
ten u
vollst
Bisch
und
Stad
nach
merck
meist
Reiser
wet

Zufir

N

igi
liz
Bis
on,
äz
en
Bz
ng
er
nd
nz
erz
ch
be

ch



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak

LICENSED PRODUCT

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

